

Marlinger Dorfblattl



März 2015 | Nr. 2

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

Hochw. Ignaz Eschgfäller feiert seinen 80. Geburtstag

Dass unser Altpfarrer Ignaz Eschgfäller heuer bereits seinen 80. Geburtstag gefeiert hat, können Außenstehende fast nicht glauben. Auch Bürgermeister Walter Mairhofer unterstrich dies in seiner Ansprache im Anschluss an den Festgottesdienst am 15. Februar 2015, als er scherzhaft meinte, er könne eigentlich die Rede, die er vor fünf Jahren anlässlich des 75. Geburtstags des Jubilars gehalten hatte, getrost noch einmal halten. Bereits damals hatte er auf die Rüstigkeit und das frische Auftreten des Pfarrers hingewiesen, an dem sich, wie es aussieht, auch in den letzten fünf Jahren nichts geändert hat.

Die Feierlichkeiten haben aber bereits am 10. Februar, dem eigentlichen Geburtstag Hochw. Eschgfällers begonnen. Um 6.30 Uhr hat ihn eine Gruppe von Gratulanten mit einem gemeinsamen Frühstück überrascht und dabei auch einige lustige Lieder vorgelesen. Zur besonderen Freude unseres Altpfarrers haben am abendlichen Gottesdienst zahlreiche Gläubige teilgenommen und auch



so ihre Wertschätzung zum Ausdruck gebracht. Auch die Anwesenheit von 18 Ministrantinnen und Ministranten hat das Geburtstagskind sichtlich gerührt. Im Anschluss an die Messe

hat die Volkstanzgruppe den Fackeltanz aufgeführt und zahlreiche Marlingerinnen und Marlinger hatten die Möglichkeit, ihre persönlichen Glückwünsche zu überbringen.



Einen Tag später besuchte Hochw. Eschgfäller die Grundschüler, die eigens für ihn ein Gedicht verfasst hatten, das sie ihm vortrugen und das ihn sehr gefreut hat.

Der Sonntag, der 15. Februar 2015, stand dann ganz im Zeichen eines Fest- und Dankesgottesdienstes. Die Kirchenchöre von Marling und Algund führten gemeinsam die "Kleine Festmesse" von Ernst Tittel auf, die auch bei seiner Primiz gesungen worden war. In seiner Predigt ging Hochw. Eschgfäller kurz auf sein bewegtes Leben ein und dankte allen, die ihn auf seinem Weg begleitet haben und ihm immer noch zur Seite stehen. Besonders gefreut habe ihn, dass auch viele Kinder und Jugendliche den Weg in die Kirche gefunden haben, um mit ihm Gott für alles zu danken.

Am Ende der Messe überreichte Pfarrgemeinderatspräsident Peter Epp dem Jubilar im Namen aller katholischen Vereine und Verbände einen Gutschein für eine Pilgerreise mit Bischof Ivo in die Türkei.



Gedicht der Grundschüler/innen

80 Jahre hier auf Erden
 möchte mancher von uns werden.
 Sie haben dieses Ziel erreicht-
 sicher war´s nicht immer leicht.
 Leid und Glück,
 zeigen sich beim Blick zurück.
 Sie hatten stets für jeden ein offenes Ohr
 und nahmen die Sorgen mit Humor.
 Sie wissen, der Himmel liebt sie sehr
 und schickte Sie nach Marling her.
 Es ist Ihr Weg und Ihre Pflicht,
 und Sie ahnen nicht,
 wie gut uns Ihre Worte tun,
 die Sie uns schenken, ohne zu ruh´n.
 Doch heute kommen wir zu Ihnen
 und stehen alle strahlend hier,
 um Gott zu sagen „Danke sehr“,
 Marling wär´ ohne uns´ren Pfarrer Ignaz ziemlich leer.
 Alles Gute zum 80 sten Geburtstag.
 Auf allen Ihren vielen Wegen Gottes Segen.

Vor der Pfarrkirche erwartete das Geburtstagskind bereits die Jungschar, die ihn mit einem Ständchen überraschte. Auch die Musikkapelle hatte sich eingefunden, um dem Alt-pfarrer musikalisch zu gratulieren. Nach der Festansprache des Bürgermeisters waren alle Anwesenden zu einem Umtrunk in die Aula der Grundschule eingeladen, für den die Gemeindeverwaltung der Pfarrei dankenswerter Weise finanziell unter die Arme gegriffen hat. Im kleineren Kreise ließ unser Pfarrer die Feierlichkeiten um seinen runden Geburtstag bei einem Mittagessen im Hotel Paradies ausklingen.

Wir wünschen unserem (Alt)Pfarrer weiterhin viel Gesundheit und noch viele segensreiche Jahre.

Im Namen aller
 Marlinger Bürger/innen
 der Pfarrgemeinderat



Mit einem farbenfrohen Plakaten gratulierte die Katho-
kat und einem ganz besonde- lische Jungschar Marling.
deren Geburtstagsständ-

Für Herrn Pfarrer Ignaz Eschgfäller zum 80. Geburtstag

„Alle Kinder hier im Kreis“
(Melodie: „Alle Vögel sind schon da“)

Alle Kinder hier im Kreis
wollen gratulieren.
Heut' zu Ihrem Jubeltag
jeder Ihnen Glück wünschen mag.
Und so stimmen wir mit ein,
wollen Frohsinn schenken.

In Marling nun schon lange Zeit
sind Sie unser Priester.
Sie feiern mit uns Feste, groß und klein,
lassen auch die Kranken nicht allein.
Danken möchten wir Ihnen sehr
für all die Arbeit und Mühen.

Gott beschenke Sie immerdar
reich mit seinem Segen.
Kraft, Gesundheit und viel Freud,
glückliche Stunden nicht nur heut',
Und mit uns noch ganz viele Jahr,
das wünscht Ihnen die Jungschar.



Zukunft Marling 2008 – 2018



EIN ZWISCHENBERICHT

Viele Marlingerinnen und Marlinger haben bei der Erarbeitung des Leitbildes für die Zukunft Marling (2008-2018) vor einigen Jahren mitgearbeitet. Rund 100 Maßnahmen wurden von der Initiativ- und Lenkungsgruppe „Zukunft Marling“, den vier Arbeitsgruppen, unter der Koordination von Ulrich Mayer erarbeitet und von der Gemeindeverwaltung Marling zum Pro-

gramm erklärt. Rund 90% der kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen wurden in der Zwischenzeit umgesetzt. Einige noch offene Punkte werden im Rahmen des zweijährigen Projektes „Lebendiger Ort“ einer Umsetzung bzw. Lösung zugeführt. Ein Dank gilt all jenen, die bei der Umsetzung und dem Gelingen so vieler Punkte mitgedacht und mitgearbeitet haben. Hier ein Interview mit einigen in den Arbeitsgruppen betei-

igten Marlingern über ihre Ansichten zur Entwicklung von Marling und den umgesetzten Maßnahmen im Rahmen von „Zukunft Marling“:

Gruppe Nord (Infrastrukturen – Einrichtungen – Bauen – Wohnen)

Welche Einrichtungen konnten in den letzten Jahren zum Wohle der Bevölkerung geschaffen werden? Wie hat sich das Ortsbild von Marling zum Positiven entwickelt? Was bleibt noch zu tun?

Die neue Schule und Bibliothek waren sicherlich ein großer Meilenstein für Marling. Die neue Mebo-Einfahrt mit Kreisverkehr und auch die Neugestaltung der Gehwege im Unterdorf haben nicht nur für mehr Sicherheit sondern auch für ein attraktiveres Dorfbild gesorgt. Die Ausweisung der Wohnbauzone in der Mitterterz werde ich als weise und nachhaltige Entscheidung, vor allem für die Einbindung der Bürger ins Dorf, den Erhalt der Nahversorgung und die Belebung des Dorfes. Der

Radweg von der Marlinger Brücke kommend wird dieses Jahr angegangen, das ist sehr positiv. Sicherlich wäre es wünschenswert, wenn im Ortskern noch weiterer Parkraum geschaffen oder die Parkraumbewirtschaftung anders organisiert würde. Bezüglich Verbauung wünsche ich mir, dass vorsichtig mit natürlichem Kulturräum umgegangen wird und dass auch alte Bausubstanz mit Feingefühl saniert und erhalten wird. Insgesamt hat sich in Marling in den letzten Jahren sehr vieles zum Positiven gewandelt und ich persönlich bin froh, irgendwie auch Teil dieses Entwicklungsprozesses im Rahmen des Leitbildes gewesen zu sein.

Nives Destro

Gruppe Süd (Familie – Jugend – Senioren – Kultur)

Es ist ein Anliegen jeder funktionierenden Dorfgemeinschaft, dass sich alle dort lebenden Bevölkerungsgruppen gut integrieren können. Was konnte dank „Zukunft Mar-



Bau der Gewerbezone Forum 1



Erweiterung Kindergarten



Kinderbetreuung

ling“ weiterentwickelt werden, was wurde umgesetzt? Was bleibt zu tun?

Sieben Jahre zurückblickend hat sich, ausgehend von den gefassten Zielen im Leitbildprozess, in den Bereichen Familie, Jugend, Senioren und Kultur Bedeutsames entwickelt, ist neu entstanden und hat „Früchte“ getragen.

Die Familien leben, so finde ich, gerne in Marling und schätzen die hohe Lebensqualität im Dorf, die unter anderem auch auf die gut funktionierenden Infrastrukturen (Gemeindeamt, die neue Grundschule, der erweiterte Kindergarten, ein neuer Jugendraum mit sozialpädagogischer Begleitung, die neue Bibliothek, Turnhalle/Kletterhalle, Spielplätze, Vereinshaus/Vereinsräumlichkeiten, Sportanlagen, „Chillzone“, Wald-

und Waalerlebnisweg, Bäckerei, Apotheke, Lebensmittelgeschäfte) zurückzuführen sind. Die Erreichbarkeit der Strukturen und die Sicherheit der Menschen auf dem Weg sind gewährleistet.

Ausgehend von den Impulsen des Leitbildes „Zukunft Marling“ wurde unter anderem die „Zeitbank Marling“ neu gegründet und es wurde die konstante Betreuung für Kleinkinder als fixes Angebot für Familien ermöglicht (Spielgruppe, Kitas Tschermis). Ebenso intensiviert wurde die Nachmittags- und die Sommerbetreuung für Kinder. Der Jugendtreff RealX, mit einem eigenen Raum und als hauptamtlich betreute Einrichtung, ist ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche geworden. Der Jugendbeirat, dem engagierte Jugend-



Kombinierte Bibliothek

liche aus Marling angehören, hat sich bereits konstituiert und erste Rückmeldungen gegeben.

Ein umfangreiches Angebot an Veranstaltungen und Aktionen spricht die aktiven Senioren in Marling an. Die Begleitung und Betreuung von hilfebedürftigen Senioren und deren Familien wurde ausgebaut und verbessert (Hauspflagedienst, „Essen auf Rädern“, Verleih von Pflegebetten und Hilfsmitteln gegenstände, mobiler Infodienst für Pflegenotfälle). Ebenso stehen bald mehr Plätze in der Langzeitpflege bereit. Das Vorhaben eines eigenen Altenwohnheimes in Marling ist immer noch ein langfristiges Ziel. Alternativen dazu wie „Betreutes Wohnen in Familien“ wurden sondiert.

Die Gemeindeverwaltung hat es geschafft, bestehen-

de Ressourcen vor Ort (sozial aktive Vereine, sozial engagierte Menschen in Marling) und Dienstleister (soziale Institutionen wie Sozialdienst, Jugenddienst, Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, Altersheime) miteinander gut zu vernetzen. So entsteht laufend ein effizientes und an den Bedürfnissen der Menschen ausgerichtetes Angebot für die Menschen in Marling.

Die Errichtung der „Strompromenade“, die Hinweistafeln an besonderen Orten in Marling, die Veröffentlichungen von Broschüren und Schriften zum Thema Brauchtum und die Marlinger Kulturtage sind einige der gelungenen umgesetzten Maßnahmen aus dem Leitbild.

Renate Wopfner



Jugend und Senioren beim Watten in der Seniorenstube



Arbeitsgruppe Wein



Teilnehmer von "Gesund Wandern" beim Törggelen



Kulturtage

Gruppe West (Wirtschaft – Tourismus – Handwerk – Sport)

Durch welche Maßnahmen konnte die Attraktivität von Marling als Wirtschaftsstandort und als Tourismusdestination gesteigert werden? Was hat sich in Sachen Sport- und Freizeitangebot getan? Woran wird noch gearbeitet?

Durch die Treffen in unserer Gruppe West beim Leitbild wurden nicht nur verschiedene Ideen diskutiert, sondern auch Initiativen im Bereich Wirtschaft, Tourismus einerseits, aber auch Sport und Freizeit andererseits angeschoben.

Die Entwicklung und Erschließung der Gewerbezone für einheimische Betriebe ist dabei, einen erfolgreichen Abschluss zu finden. Auch der im Leitbild geäußerte Wunsch, Wohnbau in der Nähe des Dorfkerns anzusiedeln, ist mit der Ausweisung der neuen Wohnbauzone in der Mitterterz aufgenommen worden.

Beim Sport kann eine rege Vereinstätigkeit mit immerhin sieben Sektionen des

Marlinger Amateursportvereins festgestellt werden, die auch durch die übergemeindliche Zusammenarbeit gefördert wird. Die Übernahme der Tennishalle durch den Sportverein hat interessante Synergien erschlossen und zu einer Intensivierung der Tätigkeiten im Sport-Center geführt.

Auch das Internet-Portal Wirtschaft Marling als Weiterführung des Telefonbüchleins der Marlinger Betriebe ist ursprünglich im Rahmen des Leitbildes gestartet.

Aus der Leitbildarbeit heraus ist die Initiative „Lebendiger Ort“ entstanden. Es finden monatliche Treffen der gemischten Projektgruppe statt. Einige Projekte sind schon dabei umgesetzt zu werden, wie die Gestaltung der vier Ortseinfahrtstafeln, die Aufwertung der leeren Schaufenster, die Aktualisierung der Straßenbeschilderung im Unterdorf, die Erneuerung der Anschlagetafeln, die Einführung einer neuen Begrüßungstasche für Neubürger in Zusammenarbeit mit der Grundschule Mar-

ling, die Einbindung neuer Bürger etwa bei der Bürgerversammlung, die Einbindung neu angesiedelter Betriebe, ein Up-Cycling Depot im Recyclinghof u. v. a. m. Andere Initiativen und Projekte werden noch diskutiert, wie die Aufwertung des Waalweges sowie des Höhenweges, die Weihnachtsbeleuchtung, die Gestaltung des Dorfbildes und des Dorfplatzes und die Nutzung moderner Medien, um mit den Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt zu treten.

Überhaupt kann ich eine bessere Vernetzung und Zusammenarbeit unter den Betrieben und den Branchen in Marling beobachten. Ein lebendiger Ort tut allen gut: Kaufleuten, Handwerkern, Gast- und Gästebetrieben und natürlich auch den einzelnen Bürgern.

Franz Inderst

Gruppe Ost (Gesundheit – Ökologie – Energie)

Alle wollen mobil sein, nur den Verkehr will niemand haben. Was konnte mit „Zukunft Marling“ in diese Rich-

tung unternommen werden? Was bleibt noch zu tun?

Der Bau des Kreisverkehrs an der Hauptstraße und die damit verbundene Verlegung der MeBo-Einfahrt brachte vor allem für die Anrainer des Neuwiesenweges eine enorme Verkehrsentlastung. Profitiert hat sicher auch die Sportzone, welche nun eindeutig gefahrenloser auch zu Fuß zu erreichen ist. Ein Dorn im Auge ist vielen noch der Abschnitt zwischen Bar Anny und Einfahrt P. Mitterhoferstraße. In diesem Straßenabschnitt haben Fußgänger kein Leichtes, vor allem Kinder auf dem morgendlichen Schulweg riskieren beim Überqueren auf den Zebrastreifen, übersehen zu werden. Auch die Kellereistraße wird leider von vielen noch immer mit einer Rennstrecke verwechselt.

Im Sinne eines nachhaltigen Lebens konnten bereits einige Hochspannungsmasten im Unterdorf unterirdisch verlegt werden. Durch die Verlegung weiterer Hochspannungs-



Eröffnung MeBo Ein- und Ausfahrt



Grüne Energie in Marling

leitungen in der Wohnbauzone im Unterdorf und im Oberdorf könnte ein weiterer wichtiger Meilenstein gesetzt werden. Um die für Marling charakteristischen und so oft in Werbeprospekten festgehaltenen Hügel in Hanglage (Mitterterz) für die kommenden Generationen zu erhalten, sollte die Gemeinde neue Bauprojekte mit größter Sensibilität für die Landschaft prüfen. Zum Thema Müll muss an dieser Stelle der Gemeinde auch einmal ein Lob ausgesprochen werden. Der neue Recycling-Hof arbeitet auf hohem Niveau und entspricht den neuesten Erfordernissen.

Manfred Ferdigg



Weg mit den Strommasten



Wirtschaftsstammtisch



Dorfplatzbelegung



Bau Abwassersammler Eggerhöfe bis Lahnweg



2014: Bahnhof des Jahres



Schreibwerkstatt



Ortsmarketing



Abschluss Energiesparwettbewerb



AUS DER GEMEINDE



Beschlüsse des Gemeindefachausschusses

Bemessung des Gemeindefachbeitrages für das Jahr 2015 für den Mesnerdienst in der Pfarrkirche Marling



Der Gemeindefachausschuss stellte fest, dass die Gesamtausgaben für einen Gemeindefachgestellten der III. Funktionsebene nach Maßgabe des geltenden Gehaltsabkommens und der gesetzlich festgelegten Soziallasten sich im Jahre 2015 auf insgesamt € 31.000 belaufen wird und demnach der Jahresbeitrag 2015 der Gemeinde Marling für den Mesnerdienst € 15.500 beträgt, welcher in zwei Halbjahresraten, nämlich am 30.06. und am 30.12.2015 in der Höhe von jeweils € 7.750 an die Pfarre Marling zur Auszahlung zu bringen ist.

Verlegung der Leerrohre und Schächte für Glasfaserkabel im Dorfzentrum - POP, Anschluss POP, öffentliche Gebäude und „letzte Meile“ - Validierung, sowie Genehmigung des Projektes und Ausschreibung der Arbeiten

Der Gemeindefachausschuss nahm Einsicht in das Projekt, welches von Herrn Dr. Ing. Stefano Baldini aus Marling erstellt wurde und Gesamtkosten in Höhe von € 165.831,93 aufweist. Weiters nahm der Gemeindefachausschuss Einsicht in den positiven Prüfbericht des Herrn Dr. Arch. Christian Roncolato - Firma Ergoplan aus Burgstall. Außerdem stellte der Gemeindefachausschuss fest, dass sich die Kosten für die Arbeiten wie folgt zusammensetzen:
Arbeiten € 120.395
Sicherheit € 2.005
Gesamtsumme € 122.400
Der Gemeindefachausschuss beschloss, das Projekt zu genehmigen.

Rekurs der Gravenstein KG der Ganterer Evi sowie Ganterer Evi gegen die Maßnahme der Gemeinde Marling vom 24.12.2014 zur Vorverlegung der Sperrstunde – Ernennung des Rechtsvertreters

Der Gemeindefachausschuss nahm Einsicht in den Rekurs, welcher beim Verwaltungsgericht Bozen eingereicht wurde und stellte fest, dass es erforderlich war, einen Rechtsanwalt mit der Vertretung der Interessen der Gemeinde zu beauftragen. Festgestellt, dass sich Herr

Rechtsanwalt Dr. Michael Grüner und Dr. Reinhard Volgger aus Bozen bereit erklärt hatte, in diesem Rechtsstreit gegen die Gravenstein KG der Ganterer Evi sowie gegen Ganterer Evi persönlich, die Interessen der Gemeinde Marling zu vertreten, beschloss der Gemeindefachausschuss die Genannten zu den geltenden Honorarsätzen mit der Vertretung der Gemeinde in diesem Verfahren zu beauftragen.



KINDERGARTEN MARLING Lieferung und Montage eines Schutzgitters für das Stiegenhaus

Die Tischlerei Harald Laimer aus St. Pankraz wurde beauftragt, das im Stiegenhaus des Kindergartens notwendige Schutzgitter anzufertigen und zu montieren.

Ankauf eines Kühlschranks für die Kindergartenküche - Beauftragung einer Firma

Der Gemeindefachausschuss nahm Einsicht in das Angebot der Firma Matha des Matha Christian und Co. KG und beschloss, diese Firma mit der Lieferung eines Kühl-

schranks für die Kindergartenküche zum Gesamtbeitrag von knapp € 2.900 zu beauftragen.

Italienische Sektion - Ankauf von Möbelstücken

Die Fa. Pedacta GmbH wurde mit der Lieferung von Möbelstücken für die italienische Sektion im Kindergarten Marling beauftragt.

Schadensfall an der Dachstruktur des Kindergartens

Die Firma Bauunternehmen OHG des Marsoner A. & Co. aus St. Pankraz wurde mit der Reparatur des Schadens an der Dachstruktur beauftragt.

GRUNDSCHULE MARLING Ankauf von Holzstühlen

Die Fa. Pedacta Objekt GmbH wurde mit der Lieferung von Holzstühlen, Hygienebeutel spendern und Hygienebeuteln beauftragt.



KOMBINIERTE BIBLIOTHEK MARLING Lieferung und Montage einer Lichtschränke mit Zählwerk

Die Firma Elektro Mittelberger aus Vöran wurde mit der Lieferung und Montage der vorgeschriebenen Lichtschranke mit Zählwerk für die Bibliothek Marling beauftragt.

Ankauf von Büchern

Die Firma Alte Mühle Buchgemeinschaft Meran KG und Firma Athesia Buch GmbH aus Meran wurden mit der Lieferung von deutsch- und italienischsprachigen Büchern für betreffgenannte Bibliothek beauftragt.

Gewährung eines Beirtrages an den Jugenddienst Meran - Jahr 2015

Der Gemeindevausschuss beschloss, gemäß geltenden Bestimmungen an den Jugenddienst Meran den Beitrag laut Einwohnerzahl in Höhe von € 9.200,45, sowie den Beitrag für einen Mitarbeiter in Höhe von € 15.047,78 zu gewähren und auszuzahlen, wobei der Beitrag gemäß Einwohnerzahl sofort und der Beitrag für einen Mitarbeiter zu 50% am Anfang des Jahres und zu 50% nach Vorlage der entsprechenden Abrechnung ausbezahlt werden.

Genehmigung des Konzessionsvertrages, betreffend die Führung der öffentlichen Sporthalle samt Restaurantbetrieb und öffentlichen Tennisplätzen im Neuwiesenweg

Durch den Bau einer touristischen Einrichtung in der Sportzone wurden die Tennisanlagen verkleinert und

deshalb war es erforderlich, den Konzessionsvertrag betreffend die Führung der öffentlichen Sporthalle samt Restaurantbetrieb und öffentlichen Tennisplätzen im Neuwiesenweg abzuändern.

Schmutzwassersammler "Vigiljoch - Almboden"

Die Firma Ergoplan wurde mit der Überprüfung des betreffgenannten Projektes beauftragt.

Lebenbergerstraße: Hangrutschung beim Waalweg

Für betreffgenannte Rutschung wurde ein Geologe mit der Durchführung von geologischen Untersuchungen beauftragt.

Bergerstraße: Sanierung Stützmauer

Im Abschnitt Gamper - Knottntal muss die Stützmauer saniert werden. Das Ingenieurbüro Baldini aus Marling wurde mit den technischen Leistungen beauftragt.

Gemeindebauhof Ankauf von Beschilderung

Es war erforderlich, für die Durchführung von verschiedenen Arbeiten auf Gemeindestraßen die Baustellenabsicherung gemäß den Bestimmungen durchzuführen und zu diesem Zweck war es erforderlich, verschiedene Ausrüstungsgegenstände anzukaufen. Die Firma Sanin GMBH aus Algund wurde mit der erforderlichen Lieferung beauftragt.

Apotheke St. Ulrich Marling NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag:	8.00 Uhr - 12.30 Uhr
Samstag:	8.30 Uhr - 12.30 Uhr
Dienstag Nachmittag:	15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Neuerungen zum Seniorenabo

Seit Jänner 2015 gibt es für Senioren keine Gratis-Abos mehr. Trotzdem ist keine Hektik notwendig. In der Folge habe ich einige wichtige Punkte aufgelistet:

- Die Jahresabos gelten noch bis zum Geburtstag des Besitzers.
- Wer in den ersten vier Monaten des Jahres Geburtstag hat, kann in diesem Jahr die fällige Jahrespauschale bis Ende April bezahlen.
- Das Jahresabo kann aber frühestens einen Monat vor dem Geburtstag verlängert werden. Dazu muss nur das Abo vorgewiesen und die Jahrespauschale bezahlt werden.
- Die Jahrespauschale wird an der Verkaufsstelle des Verkehrsverbundes (Rennweg Meran) bezahlt.
- In den folgenden Jahren werden die Senioren jeweils einen Monat vor Ablauf ihres Abos bei jeder Entwertung durch einen Hinweis auf dem Display der Entwertungsautomaten in Bussen und Bahnhöfen an den Fälligkeitstermin erinnert.
- Die Jahrespauschale für den Südtirolpass ist gestaffelt:
 - ab 75 Jahren: 20 €
 - von 70 bis 74 Jahren: 75 €(Als Übergangsregelung zahlen in den kommenden Jahren Antragsteller/innen, die vor dem Jahr 1945 geboren sind, ebenfalls 20 €)
- von 64 bis 69 Jahren: 150 €
- Bei Nichteinzahlung der Jahrespauschale wird das Abo von Amts wegen deaktiviert.

Wer die öffentlichen Verkehrsmittel sehr selten nutzt, braucht das Abo natürlich nicht beantragen oder verlängern, er kann auf eine Wertkarte oder den Einzelfahrschein zurückgreifen.

Bei eventuellen Fragen oder Unklarheiten stehe ich gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Die Sozialreferentin Johanna Mitterhofer

Gute Ergebnisse für die Gemeinde Marling im Vergleich zum Durchschnitt aller 116 Gemeinden Südtirols

Am 12. November 2014 hat die Revisionsdienststelle beim Südtiroler Gemeindeverband den Revisionsbericht des Geschäftsjahres 2013 veröffentlicht. Dieser Bericht erlaubt den einzelnen Gemeinden die Ergebnisse der eigenen Bereiche und Kennzahlen mit dem Durchschnitt aller Gemeinden Südtirols zu vergleichen.

In der folgenden Tabelle werden verschiedene Sachbereiche dargestellt:

Realisierungsgrad der geplanten Einnahmen	Gemeinde Marling	Durchschnitt der Gemeinden Südtirols	+/-
	97,00 %	82,35%	+ 17,80%

In der Gemeinde Marling werden 97,00% der geplanten Einnahmen kassiert. Aus dieser Kennzahl ist ersichtlich, dass die Einnahmen vorsichtig und realistisch im Haushalt vorgesehen werden.

Realisierungsgrad der geplanten Ausgaben	Gemeinde Marling	Durchschnitt der Gemeinden Südtirols	+/-
	93,03 %	77,47 %	+ 20,08%

Die vorgesehenen Ausgabenansätze im laufenden Bereich werden verwendet und im Investitionsbereich werden die Projekte umgesetzt.

Steuerbelastung pro Bürger	Gemeinde Marling	Durchschnitt der Gemeinden Südtirols	+/-
	296,35 €	303,09 €	- 2,23 %

Die Gemeindesteuern betreffen zum größten Teil die Gemeindeimmobiliensteuer. In der Gemeinde Marling ist die Steuerbelastung etwas geringer als im Durchschnitt der Südtiroler Gemeinden.

Verschuldung pro Bürger	Gemeinde Marling	Durchschnitt der Gemeinden Südtirols	+/-
	2.222,38 €	1.992,11 €	+ 11,56%

Aufgrund der regen Investitionstätigkeit (Trinkwasserbereich, Photovoltaikanlagen) der letzten Jahre in der Gemeinde Marling ist die Verschuldung pro Bürger zwar gestiegen, jedoch liegt z. B. die Rendite der Photovoltaikanlagen z. Z. je nach Anlage zwischen 2% und 4%. Im Trinkwasserbereich sind die 20jährigen, zinslosen Darlehen aus dem Rotationsfonds entnommen, d. h. die eine Hälfte der Finanzierung wird als Darlehen und die andere Hälfte als Landesbeitrag ausbezahlt.

Zinsquote	Gemeinde Marling	Durchschnitt der Gemeinden Südtirols	+/-
	5,00%	6,36%	- 21,46%

Die Zinsquote ist das Verhältnis der Ausgaben für Zinszahlungen zu den gesamten laufenden Ausgaben. In der Gemeinde Marling ist der Großteil der Darlehen zinslos. Das sind Darlehen des Konsortiums Wassereinzugsgebiet der Etsch und Darlehen aus dem Rotationsfonds des Landes. In diesem Vergleich liegt die Gemeinde Marling unter dem Durchschnitt aller Gemeinden.

Laufende Ausgaben pro Bürger	Gemeinde Marling	Durchschnitt der Gemeinden Südtirols	+/-
	967,47 €	1.262,55 €	- 23,37%

Bei den laufenden Ausgaben pro Bürger liegt die Gemeinde Marling ca. 1/4 unter dem Durchschnitt. Verschiedene Dienste werden sparsam und bestimmte kostenverursachende Dienste in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden durchgeführt oder an geeignete Privatunternehmen ausgelagert.

Investitionsausgaben pro Bürger	Gemeinde Marling	Durchschnitt der Gemeinden Südtirols	+/-
	2.206,05 €	986,16 €	+123,70%

Im Jahr 2013 sind für den Ankauf und die Erschließung der neuen geförderten Wohnbauzone „Dorfanger“ Euro 2.350.000,00 in den Gemeindehaushalt eingebaut worden. Diese Beträge sind zum Großteil nur Durchgangsposten, da diese Belastungen teilweise von den Bauherren bzw. vom Land an die Gemeinde rückvergütet werden.

Euro 1.383.000,00 beträgt der Einbau des genehmigten Landesbeitrages für den Bau der neuen Feuerwehrrhalle.

Bürger pro Bedienstete	Gemeinde Marling	Durchschnitt der Gemeinden Südtirols	+/-
	164,00	130,49	+25,68%

Am 31.12.2013 waren in der Gemeinde Marling 20 Personen beschäftigt. Eine Person befand sich im politischen Wartestand und eine Person war in Mutterschaft. Von den 18 im Dienst stehenden Personen sind neun im Vollzeitverhältnis und neun im Teilzeitverhältnis.

In der Kennzahl wird ersichtlich, dass jeder Bedienstete der Gemeinde Marling mehr Bürger betreut als im Durchschnitt aller Gemeinden Südtirols.

Sanitäre Geräte unbürokratisch und kostenlos ausleihen

Im Gemeindeamt können bei Bedarf Krankenbetten, Rollstühle, Gehwagen, Gehhilfen (Krücken), Toilettenaufsätze, Badewannenaufsätze und Duschhocker schnell, unbürokratisch und kostenlos ausgeliehen werden. Die Geräte wurden zum Teil mit dem Geld angekauft, das Bürger/innen in den letzten Jahren bei der Steuererklärung mit den 5 Promillen für soziale Zwecke der Gemeinde zukommen ließen, zum Teil von Privaten geschenkt. Danke für Ihren wertvollen Beitrag zum Nutzen aller Marlinger Bürger/innen!

Die Sozialreferentin
Johanna Mitterhofer

Personalausgaben pro Bediensteter	Gemeinde Marling	Durchschnitt der Gemeinden Südtirols	+/-
	47.018,41 €	44.034,22 €	+ 6,78 %

Bei den Personalausgaben pro Bediensteter muss angemerkt werden, dass in der Gemeinde Marling 11 von 20 Bediensteten ein Dienstalter von mehr als 15 Jahren aufweist. Das bestätigt einerseits die Zufriedenheit des einzelnen Mitarbeiters, andererseits jedoch steigen die Personalausgaben für den Betrieb aufgrund der zweijährigen periodischen Dienstalterszulage. In diesem Vergleich ist allerdings auch das komplette Gehalt des Gemeindegsekretärs enthalten. Dieser betreut die beiden Gemeinden Marling und Tschermers im Rahmen einer Konvention, wobei der Anteil des Gehaltes im Verhältnis zur Einwohnerzahl von der Gemeinde Tschermers rückvergütet wird.

Der Rechnungsführer Georg Gamper

WICHTIG

Ersatzsammeltage für Biomüll an Feiertagen für Haushalte und Betriebe

Sammeltag	Ersatzsammeltag
Freitag, 01.05.2015	Samstag, 02.05.2015
Freitag, 25.12.2015	Montag, 28.12.2015
Freitag, 01.01.2016	Samstag, 02.01.2016

Aktion Sauber!

Die Gemeindeverwaltung sucht gemeinsam mit dem Tourismusverein eine rüstige Person, welche gerne spazieren geht und sich nebenbei eine Kleinigkeit verdienen möchte. Gedacht ist an eine Person, welche ev. jede Woche bzw. alle zwei Wochen den Marlinger Waalweg entlang geht und ihn dabei vor allem von Hundekot säubert.

Wer Interesse hat, kann sich beim Geschäftsführer des Tourismusvereins, Hannes Kofler, melden.

Baukonzessionen Dezember 2014 - Concessioni edilizie dicembre 2014

Inhaber / titolare	Arbeiten / lavori
Gamper Irmagrd Bergerstr. 23 – Marling Via Monte 23 – Marlengo Gamper Klaus Bergerstr. 23 – Marling Via Monte 23 – Marlengo Gamper Susanne Bergerstr. 23 – Marling Via Monte 23 – Marlengo Margesin Martha Theresia Bergerstr. 23 – Marling Via Monte 23 – Marlengo	Meliorierung von Wiesen, Errichtung von Güterwegen und Bau einer Beregnungsanlage mit Speicherbecken Miglioramento fondiario di prati, costruzione di strade campestri e di un impianto d'irrigazione con un banchino di raccolta Verlängerung der Baulizenz Proroga della concessione edilizia
Winkler Josef OHG Gampenstr. 29 – Marling Via Palade 29 – Marlengo	Erweiterung des Speisesaales laut DLH. Nr. 55 vom 18. Okt. 2007 Art. 11, Abs. 1. Restaurant Bar Anny Ampliamento della sala da pranzo ai sensi PGP. n. 55 del 18 ott. 2007 art. 11, com.1. Restaurant Bar Anny
Tavernini Martin Peter-Mitterhofer-Str. 1/II – Marling Via Peter Mitterhofer 1/II – Marlengo	Sanierung und interner Umbau der Wohnung und Erweiterung des Wohnhausraumes risanamento e ristrutturazione interna dell'appartamento e ampliamento di una stanza
Inderst GmbH – srl Neuwiesenweg 2 – Marling Via Prati Nuovi 2 – Marlengo	Bau einer provisorischen Leichtbauhalle realizzazione di un campagnone provvisorio in struttura leggera
IMMO-TEC des Pichler Daniel S.A.S. Meranserstr. 94/A – Bozen Via Merano 94/A – Bolzano	Erweiterung der Wohnung – m.A. 1 der Bp. 934 Baukonzession im Sanierungsweg Art. 85 des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997 Ampliamento del appartamento – pm 1 della p. ed. 934 concessione edilizia in sanatoria art. 85 della L.P. nr. del 11.08.1997

Bürgerversammlung

Der Bürgermeister gibt bekannt,
dass am

**Dienstag, 24. März 2015
um 19.30 Uhr**

im Vereinshaus von Marling
eine Bürgerversammlung stattfindet.

Ehregast:
Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher

Assemblea dei cittadini

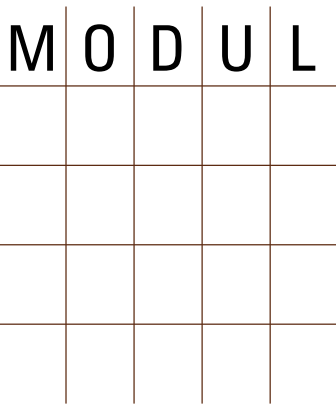
Il Sindaco rende noto, che il
giorno

**martedì, 24 marzo 2015
alle ore 19.30**

presso la Casa Sociale di Marlengo
avrà luogo una assemblea dei cittadini

Ospite d'onore:
Presidente della Provincia: Dott. Arno Kompatscher

Die Marlinger Kulturtage - MODUL(M)



Mit Ende Februar starteten die Marlinger Kulturtage mit dem neuen Konzept MODUL(M). Die Idee hinter dem neuen Konzept beruht darauf, die Grundgedanken der bisherigen Kulturveranstaltungen im Rahmen der abgeschlossenen Herbstlese zu vertiefen. Ein großer Schatz an

Ideen, Anregungen, Visionen ist noch von den bisherigen Herbstlesen da, der aufgegriffen werden will und muss. Die Basis für alle Veranstaltungen der „neuen“ Kulturtage MODUL (M) bilden vier MODULE, denen vier Themen zugeordnet sind: MODUL K steht für Kunst, MODUL T für Tradition, MODUL S für Soziologie, MODUL Ö für Ökologie und Ökonomie. Jedes Jahr steht eines der vier Module im Mittelpunkt der Kulturtage, wobei die Themen der restlichen drei Module wieder darin Platz finden. Im heurigen Jahr 2015 ist es das MODUL K mit dem Schwerpunktthema Kunst. Die erste Veranstaltungsreihe war das „Konsumwerk

Marling“ vom 23. bis 28. Februar 2015. Hierfür wurde für eine Woche lang ein leer stehendes Geschäft im Marlinger Ortskern angemietet und geöffnet. Der Raum wurde zur Werkstatt, Produktions- und Verkostungsstätte. Menschen, die ein Handwerk erlernt haben, führten es vor Ort vor und ortstypische Produkte (aus der heutigen Zeit und jene die früher in Marling angebaut wurden) wurden zur Verkostung angeboten. Austausch fand statt, Impulse wurden gegeben und es wird weiterhin nach Lösungen gesucht. (Einen Bildbericht zum „Konsumwerk Marling gibt es in der Mai-Ausgabe des Marlinger Dorfblatts).

mit Marlinger Senioren) Freilichtkino am 24. Juli 2015 um 21 Uhr am Kirchplatz Marling

- „Clean Energy Project“ – Konzert mit Performance im November 2015 im Kraftwerk Hydro in Marling.

Im neuen Konzept des Modul M ist der Bildungsausschuss der „Bauwerksleiter“, der die „Vorarbeiter“ der einzelnen Module findet. Interessierte Menschen werden zu einem Thema (Modul) zusammengeführt und Ziele für das jeweilige Modul werden ausgearbeitet. Die Gruppe wird versuchen, diese Schwerpunkte in Veranstaltungen umzusetzen. Der Bildungsausschuss stimmt die Aktivitäten der einzelnen Gruppen aufeinander ab und bemüht sich um den Einbezug der vor Ort bestehenden Ressourcen. Den Dorfbewohnern sollen die Wohngemeinde Marling mit ihren Möglichkeiten und Anliegen näher gebracht und weitere Impulse der aktiven Mitgestaltung gegeben werden.

Weitere Veranstaltungen im Rahmen des MODUL K im Jahr 2015 sind:

- „Der seltsame Fremde“ Autorenlesung mit Christian Haller am Donnerstag, 21. Mai 2015 im Alten Widum – Familie Walpoth
- „Außer Haus“ Video- und Audioinstallationen (Abbruch des Marlinger Altenheimes, Interviews

Impressum: „Marlinger Dorfblatt!“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Medus, Meran. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis Redaktionsschluss nicht eingelangt sind, können nur nach Absprache berücksichtigt werden.
 Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 13. 4. 2015

M O D U L

K

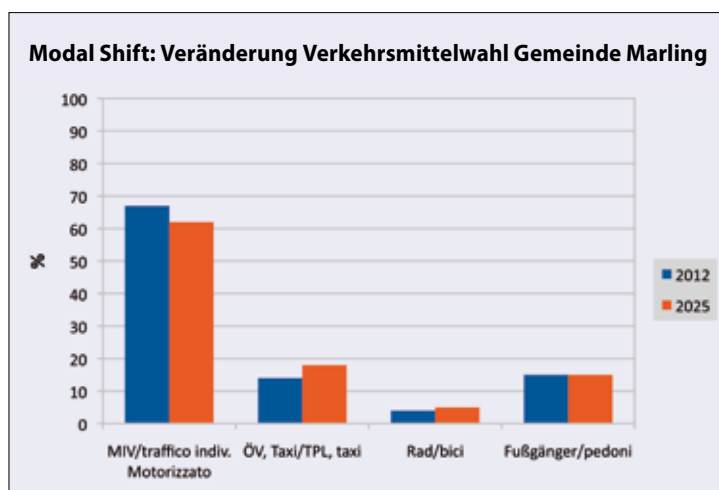


Mobilitätsplan NaMoBu: Ziele und Maßnahmen für die Gemeinde Marling

Am 13. November 2014 wurde in der Kellerei Meran Burggräfler in Marling der Mobilitätsplan vorgestellt, der im Rahmen des EFRE-Projektes NaMobu (Nachhaltige Mobilität Burggrafenamt) erarbeitet wurde. An der Veranstaltung nahmen über 30 Bürgermeister, Gemeindeferenten, Vertreter aus Wirtschaft und Tourismus sowie von Jugend- und Seniorenorganisationen teil.

Im Mobilitätsplan sind mehr als 60 Maßnahmen festgehalten, deren Umsetzung die Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung der Mobilität im Bezirk ist. Ziel dabei ist es, eine Veränderung der Mobilitätsstruktur zu Gunsten von umweltfreundlichen Fortbewegungsarten, einen sogenannten Modals Shift, zu bewirken. Für jede Gemeinde wurden Maßnahmen ausgewählt, die notwendig sind, um dieses Ziel zu erreichen. Die Auswahl der Maßnahmen erfolgte dabei unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Kriterien sowie der Situation in der Gemeinde.

Marling wurde im Bericht als „Gemeinde in Tallage mit hohem Aufkommen an motorisierten Individualverkehr“ eingestuft. Durch die Nähe zu Meran weist die



Gemeinde einige Besonderheiten auf: Mehr als zwei Drittel aller Wege werden mit dem Pkw oder Motorrad zurückgelegt: Dies ist im NaMoBu-Gebiet eindeutig ein Spitzenwert, der unbedingt reduziert werden sollte. Trotz der Nähe zu Meran ist das Radfahren aufgrund der Topografie wenig attraktiv: Nur 4% aller Wege werden mit dem Fahrrad zurückgelegt. Der öffentliche Verkehr (Bus, Bahn) behauptet sich mit einer Quote von 14%. Ziel ist es, bis zum Jahr 2025 in Marling eine Trendumkehr einzuleiten: Der Anteil des motorisierten Individualverkehrs soll um fünf Prozentpunkte abnehmen, der Anteil des öffentlichen Verkehrs hingegen um 4% steigen. Der Fußgängeranteil soll stabil gehalten werden.

Aufgrund der aktuellen Situation in der Gemeinde,

der Potentialanalyse und den vorgegebenen Zielen wurden für die Gemeinde Marling folgende Maßnahmen ausgewählt: Um den motorisierten Verkehr einzudämmen, gilt es, den Straßenraum im Ortszentrum entsprechend zu gestalten: Vorrang soll die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer haben. Auch sollen durch bauliche Maßnahmen die Fahrgeschwindigkeiten eingedämmt werden. Zeitgleich sollen Fußwege und, wo möglich, Fahrradwege verbessert bzw. ausgebaut werden. Für Marling bedeutet dies konkret die Anbindung des Fahrradweges an Meran sowie Tschermes und Lana. Einher sollen diese aufwändigen Maßnahmen aber auch mit Sensibilisierungsaktionen gehen. Martin Stifter, Leiter der Abteilung Umwelt und Mobilität, unterstreicht:

„Im Mobilitätsplan geht es in erster Linie darum, auf das Mobilitätsverhalten der Bürger einzuwirken, dies jedoch auf eine unaufdringliche und positive Art und Weise. In Marling gibt es bereits eine Mobilitätsberatungsstelle am Gemeindeamt, es wurde ein Schulwegplan ausgearbeitet und seit einigen Jahren erfolgt die Teilnahme am Autofreien Tag. Nicht zuletzt wurde der Bahnhof in Marling zum „Bahnhof des Jahres 2014“ gewählt. Es ist nun die Aufgabe der Bezirksgemeinschaft, die Gemeinden bei der Umsetzung der Maßnahmen zu unterstützen. Ich bin mir sicher, dass auch in Marling in den nächsten Jahren vermehrt in den Mobilitätsbereich investiert wird.“

Das Projekt „NaMoBu – Nachhaltige Mobilität im Burggrafenamt“ der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt verfolgt das Ziel, einen Strategieplan für den Bezirk Burggrafenamt zu erstellen, um eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung zu fördern. „NaMoBu“ wird mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) kofinanziert und mit Unterstützung von wissenschaftlichen Partnern umgesetzt.

Schul(er)leben

KlimaReise

Uns Lehrerinnen der Grundschule Marling ist es ein Anliegen, unsere Kinder immer wieder für verschiedene Themen der Umwelterziehung zu sensibilisieren. Aus diesem Anlass besuchten die dritten und fünften Klassen im Jänner in Meran die interaktive Wanderausstellung „Klimareise“. In fachkundiger, kindgerechter Weise wurden den Kindern von einer Expertin die Begriffe Klima/Klimaer-



wärmung, Treibhausgase/ Treibhauseffekt und Klima-

veränderung erklärt und ihnen die kurz- und langfristigen Folgen bewusst gemacht. Am Beispiel der Alpen und ihrer Vegetation verstanden auch die Kleinen, dass sich in den letzten Jahrzehnten bzw. Jahrhunderten klimatisch etwas verändert hatte. Gemeinsam wurde nach Möglichkeiten gesucht, dem negativen Einfluss positiv entgegenzuwirken. In kleinen Gruppen konnten sich die Schü-

ler/innen in abgegrenzten Bereichen aktiv mit dem Leben in der Wüste, im Regenwald, in der Antarktis und in der Südsee auseinandersetzen.

Bei der Nachbesprechung in der Klasse wurde uns Lehrpersonen klar, dass die Botschaft der Wanderausstellung bei den Kindern angekommen war.



Musikinstrumente vorgestellt

Wie jedes Jahr wurden auch heuer im Februar die Schüler und Schülerinnen der vierten und fünften Klassen in das Probelokal der Musikkapelle eingeladen, um die Instrumente der Musikkapelle kennenzulernen.

Junge Musikschüler/innen und erfahrene Musikanten und Musikantinnen stellten die einzelnen Instrumente vor und begeisterten mit ihren musikalischen Darbie-

tungen die Zuhörer/innen. Anschließend durften die Grundschüler/innen Fragen stellen und die einzelnen Instrumente ausprobieren bzw. versuchen, ihnen Töne zu entlocken.

Bei einem Quiz konnten sie beweisen, dass sie den Ausführungen der Musikanten interessiert und aufmerksam zugehört hatten.

JM



Klassenfahrt nach Kals am Großglockner

Am Freitag, dem 23. Jänner war es endlich soweit: Es ging nach Kals! Um 8 Uhr trafen wir uns am Tiroler Platzl, gleich darauf verstaute wir unser Gepäck und machten es uns im Reisebus bequem. Zuerst fuhren wir über die MeBo nach Bozen und durch das Eisacktal nach Brixen. Dort angekommen, machten wir eine Kaffeepause im Café Grieß. Um 10 Uhr schlenderten wir gemeinsam zur philosophisch-theologischen Hochschule. Dort führte uns Kanonikus Dr. Johannes Messner durch die verschiedenen Räume: Am Anfang kamen wir in die Kapelle, wo das ewige Licht brennt. Später besichtigten wir die besonders sehenswerte alte Bibliothek, dort gab es über 140.000 sehr alte, in Leder gebundene Bücher zu bewundern. Auch die Seminarkirche beeindruckte uns sehr. Danach führte uns Herr Messner in den Brixner Dom. In der Domkirche sind unter den Fliesen die verstorbenen Bischöfe begraben.



In der Sakristei sahen wir die Reliquien von einigen Heiligen. Hungrig marschierten wir zum Gasthaus „Grüner Baum“ und nahmen dort unser Mittagessen zu uns.

Mit dem Bus ging's anschließend weiter durch das Pustertal, aber nur wenige von uns Schülerinnen und Schüler bekamen es mit, denn fast jeder zockte während der ganzen Fahrt.

Endlich in Kals angekommen, wurden wir freundlich erwartet und aufgenommen: In der Schule unserer Partnerklasse gab es ein leckeres Buffet. Danach zogen wir uns für das Gaudinachtrodeln um. Kurze Zeit später marschierten wir mit den Rodeln eine knappe Stunde die Rodelbahn hinauf zur Rodelhütte. Als wir oben ankamen, erhielten wir etwas zu trinken. Gut gelaunt rodelten wir die bestens präparierte, beleuchtete Piste hinunter. Einige waren schneller, andere weniger, gar einige Mädchen waren besser im Schreien als im Rodeln! Leider brach sich Hannas Vater beim Rodeln zwei Zehen, sodass ihm am folgenden Tag im Lienzer Spital ein Gips verpasst wurde. Im Gasthaus „Lesacherhof“ bekamen wir Wiener Schnitzel mit Pommes. Nach dem Essen wurden wir in den Gastfamilien untergebracht. Wie wir hörten, gingen dort zwar die meisten gleich auf ihre Zimmer, von Schlafen war aber noch



keine Rede. Alle unterhielten sich mit Spielen und Zocken noch mehr oder weniger lang.

Am nächsten Morgen zogen wir uns schnell das Schigewand an und ab ging's zum Frühstück. Um 10 Uhr trafen wir uns in der Sportzone zum Luftdruckgewehrschießen und Lattlschießen, zum

Bouldern ging's in die Kletterhalle. Auf der Eisfläche konnten wir uns austoben. Gegen 14 Uhr war die Preisverteilung, bei der die besten Schützen prämiert wurden. Wir Marlinger bewiesen, dass wir uns durchaus mit den Kalsern messen konnten. Anschließend fuhren wir mit dem Bus zum Taurerwirt

etwas essen. Dann machten wir uns auf die lange Rückfahrt, auf der wir 22 Kinder der fünften Klassen und die ebenso vielen Begleitpersonen ihr Aufpassen und Wissen über die zwei vergangenen Tage bei einem Quiz unter Beweis stellen konnten. Im Bus war es heimwärts ziemlich ruhig: einige

schliefen, andere zockten oder unterhielten sich leise. Gegen 20 Uhr waren wir wieder in Marling.

Uns hat die Klassenfahrt nach Kals sehr gut gefallen. Ein großer Dank geht an Luis vom Kalser Komitee und an Gerhard aus Kals mit seinem Organisationsteam.

Maria und Thomas, 5A



Fotos: Roland Strimmer

Marlinger Waalweg auf HolidayCheck

Der Marlinger Waalweg ist mit einem Reisetipp-Profil bei HolidayCheck vertreten, wird dort laufend von Tages- und Feriengästen bewertet und hat die erstaunliche Weiterempfehlungsquote von 100%. Den Meinungsportalen (Holidaycheck ist das größte deutschsprachige) ist nicht nur bei der Suche nach einer Unterkunft oder Urlaubsregion, sondern auch bei den Reisetipps bzw. Reiseempfehlungen eine immer größere Bedeutung beizumessen. Sie beeinflussen somit auch die Urlaubsplanung vor Ort und sind in Zeiten der Überinformation im Internet entscheidende Informations-

quellen für jene, die auf der Suche nach einer glaubwürdigen Meinung sind. Aufgrund der hervorragenden Bewertungen und einer hohen Weiterempfehlungsquote konnte HolidayCheck das Bewertungssiegel „Top bewertet“ vergeben. Seit Jahren bemüht sich die Gemeindeverwaltung von Marling, die Attraktivität des Marlinger Waalweges zu erhalten und weiter zu verbessern. Jährlich wird an die Waalinteressentschaft ein Beitrag gewährt, damit das sogenannte Touristenwasser bis November fließt, auch wenn es nicht mehr zur Bewässerung der Wiesen benötigt wird. In enger

Zusammenarbeit mit der Forststation, dem Tourismusverein und der Gemeindeverwaltung erfolgt eine laufende Instandhaltung des Waalweges, werden Themenwege installiert und die Beschilderung verbessert, so der Marlinger Bürgermeister Walter Mairhofer. Für das Jahr 2015 sind weitere Aktionen geplant, vor allem wird über die Notwendigkeit einer öffentlichen Toilette nachgedacht. Laut Hannes Kofler, Direktor des Tourismusvereins Marling, erfolgt aber auch eine enge Zusammenarbeit mit den Gastbetrieben entlang des Waalweges. Eine eigene Projektgruppe ver-

sucht, gewisse Tätigkeiten zwischen den Gemeinden Algund, Marling, Tschermers und Lana zu koordinieren, weiß Alois Arquin, Präsident des Tourismusvereins Marling, zu berichten.



Wetterrückblick 2014

Niederschläge	
Jänner	199 mm
Februar	148 mm
März	25 mm
April	66,5 mm
Mai	67 mm
Juni	85 mm
Juli	173 mm
August	94 mm
September	66 mm
Oktober	62,5 mm
November	256 mm (über 800m 310 mm)
Dezember	33,5 mm
Gesamtmenge (mit Schnee)	1275,5mm

10jähriger Schnitt: 990,1 mm
5jähriger Schnitt: 1121,9 mm

2014 war das wärmste der letzten 200 Jahre, trotz leicht kühlerem Mai, Juli und August.

Auch die Niederschläge waren hoch, doch die höchsten Regenmengen seit Menschengedenken waren im Jahr 2000 mit 1460,5 mm hier bei uns. Ab Ende Juni bis Jahresende fehlten 35% der Sonnenstunden gegenüber einem normalen Jahr. Die beiden Wintermonate Jänner und Februar waren viel zu mild, weiters fielen enorme Niederschlagsmengen, die größtenteils unter 800m als Regen fielen. Am Vigljoch schneite es von Ende Dezember bis Ende Februar an die sieben Meter, immer frisch gemessen. In den steileren Lagen kam es immer wieder zu Mur- und

Mauerbrüchen, besonders am Sonntag, 19. Jänner und am 9. und 10. Februar.

Endlich trocken und weiterhin warm ging es durch den März. Bedingt durch die nassen, relativ warmen Böden, kam es zu einem raschen Austrieb der Bäume und Reben. Somit begann in den frühen Hanglagen in den letzten Märztagen die Blüte. Zu einem kurzen Kaltlufteinbruch kam es vom 24. bis 26.3., dabei sanken die Temperaturen vom 24.3. auf 25.3 bis auf - 3° C bis - 4° C ab, auch in den Hanglagen. Der ganze April war warm und eher trocken und somit hatten alle Lagen gutes Blühwetter.

Der Mai unterbrach eine Serie von zehn Monaten in Folge mit überdurchschnittlichen Temperaturen. Er war leicht unter dem Mittelwert. Sehr warm und trocken prä-

sentierte sich der Juni bis zum 29., und das war der Auftakt für einen verregneten Sommer.

Im Juli regnete es fast jeden zweiten Tag. Nass und mit gedämpften Temperaturen verlief auch der August. Starker Regen bis über 4000 Meter hinauf am 12. bis 14.08. mittags im Vinschgau und Passeier ließen die Pegelstände der Etsch und Passer bedrohlich ansteigen. Bei uns hier regnete es ausnahmsweise etwas weniger. Beide Monate waren sehr sonnenarm.

Feucht-schwül bis zum 10. September, weiterhin kaum Sonne bis zum 21., danach trocken und sonnig bis zum Monatsende.

Mit wenig Sonne, aber sommerlich warm, war der Oktober bis zum 21., danach wurde es etwas kühler. Als der siebtwärmste in den letzten 250 Jahren geht dieser Oktober in die Wettergeschichte ein.

Seit über 150 Jahren war der heurige November der wärmste, und niederschlagsreichste der letzten Jahrzehnte. Schnee fiel nur über 2000 Meter.

Der Dezember war bis zum 28. außerordentlich mild und Gottseidank mit wenig Niederschlag, dann folgten einige kalte windige Tage.

Gewitter

2014 waren bedeutend weniger Gewitter als im Jahr davor, aber trotzdem wurden wir vom Hagel leider

nicht verschont.

23.06. um 19:30 Uhr: Gewitter, kommend von der Lebenberger Alm, mit drei bis fünf Minuten langem Hagel und gebietsweise starkem Wind. Große Schäden entstanden in der Zone vom Kurz herunter zum Hasler, weiters die Zone zwischen Lebenberg und Pichler, südlich der Kellerei, Baslan und die Grundwiesen in den Auen. Leicht bis mäßig betroffen das Gebiet südlich vom Dorf.

7.09. um 23:45 Uhr: Heftiges Hagelgewitter kommend vom Tschigat, mit sehr großen Schäden in Partschins, Mitterplars und in der Nörder vom Zeisaltar bis Staßer nordwärts.

21.10. um 23:15 Uhr: Eine Gewitter-Superzelle kommend übers Vigljoch, sehr kurz mit zwei minütigen Hagel und teils orkanartigem Wind. Betroffen die gesamte Zone südlich vom Dorf mit Berg, weiters Tschirms und Teile von Lana. Besonders bitter war es für jene, die die Hagelnetze bei Fuji und vor allem bei Pink, der Farbe wegen, geöffnet hatten. Auch so manch eine Baumreihe konnte dem Sturm nicht standhalten.

So ein später Hagel ist sehr selten, das letzte Mal 1983 am 11. Oktober abends, damals war ein Drittel der Obstbaufläche des Landes betroffen.

Durch die starken südlichen Höhenwinde letztes Jahr wurde immer wieder Sahara-

Staub nach Süd- und Mitteleuropa transportiert und somit auch zu uns.

Stark zugenommen hat die Niederschlagsmenge in den letzten fünf Jahren,

wie gesagt mit einem Jahreschnitt von 1121,9 mm in Marling und vor allem der Marlinger Berg ist neben Völlan und Tisens das niederschlagsreichste Gebiet

im Burggrafenamt.

Wir liegen genau in dieser Südstaulage.

Während der Haupternte war wider Erwarten trockenes Wetter, ganz anders

bei den späten Sorten, es waren kaum trockene Tage. Dies war ein Überblick der wichtigsten Wetterereignisse vom vergangenen Jahr.

Matzoll Josef/Luemer

Austausch Gemeinde und Chronisten



Die Chronisten halten durch ihre Momentaufnahmen, fotografischen Dokumentationen der Ortsbildveränderungen, und vor

allem durch das Sammeln der Berichte fest, was über Marling medial veröffentlicht wird. Der Dialog und der Austausch mit der Gemein-

de, der Bibliothek und dem Heimatpflegeverein sind wichtige Voraussetzungen für ein gutes Gelingen. Die Kulturreferentin unterstrich beim kürzlich stattgefundenen Austauschtreffen, dass die Chronisten heute etwas schaffen, was als Nachschlagwerk morgen allen zugute kommt. Die Jahreschroniken und andere Quellen werden in der Bibliothek aufbewahrt und sind somit öffentliches Gut und für alle nutz- und sichtbar.

Beim kürzlich stattgefundenen Austauschtreffen mit dem Marlinger Chronistenteam wurde in Bozen in den Hallen der Universität die Ausstellung „Alpen unter Strom“ der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (ARGE Alp) unter fachkundiger Führung besichtigt. Die Wanderausstellung mit 24 Panelen aus zehn Alpenländern wirft einen Blick auf die Geschichte und die reichhaltige Überlieferung der Stromgewinnung und Stromerzeugung vor rund 100 Jahren.

denen Austauschtreffen mit dem Marlinger Chronistenteam wurde in Bozen in den Hallen der Universität die Ausstellung „Alpen unter Strom“ der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (ARGE Alp) unter fachkundiger Führung besichtigt. Die Wanderausstellung mit 24 Panelen aus zehn Alpenländern wirft einen Blick auf die Geschichte und die reichhaltige Überlieferung der Stromgewinnung und Stromerzeugung vor rund 100 Jahren.

AWE

Gemeinderatswahlen und das Problem der Kandidatensuche

In der Ausgabe vom 13. Februar 2015 wurde in der Wirtschaftszeitung ein interessanter Artikel zum Thema Gemeindewahlen veröffentlicht.

Der Titel lautete: Gemeindewahlen – Die Suche nach Kandidaten gestaltet sich in vielen Kommunen schwierig. Ohne mich!

Wir geben hier ein paar Auszüge wieder:

Innerhalb 7. April müssen die Kandidatenlisten erstellt und eingereicht werden. Wohl

noch nie zuvor lehnten aber so viele Umworbene dankend ab. Die Mitarbeit im Gemeinderat erscheint ihnen wenig herausfordernd, weil die wichtigen Entscheidungen im Gemeindeausschuss fallen. Die Mitarbeit im Gemeindeausschuss hingegen und noch mehr die Übernahme des Bürgermeisteramtes können bzw. wollen sich so wenige fähige Leute wie nie zuvor antun. Die Tätigkeit als Bürgermeister und mit Abstrichen auch jene des Gemeindeferenten ist aufwändiger geworden, zeitin-

tensiver, komplexer und heikler, und sie bringt ein hohes Maß an Verantwortung mit sich, die in keinem Verhältnis steht zur Wertschätzung durch die Bevölkerung und zur finanziellen Entschädigung. Im Übrigen ist das Bürgermeisteramt angesichts vieler Abend- und Wochenendtermine schlecht kompatibel mit dem Familien- und Privatleben. Aber die Attraktivität des Bürgermeisteramtes hält sich heutzutage in Grenzen. Es ist schwierig, wenn nicht unmöglich geworden, es der

Bevölkerung recht zu machen. Zusätzlich lastet die persönliche Haftung schwer auf dem Gemüt, denn hinter jeder Entscheidung lauern die Gerichte inklusive Rechnungshof. Wenn die Mehrheit der Bürger dann auch noch davon ausgeht, dass der Bürgermeister eh überbezahlt ist und im Amt nach seinem persönlichen Vorteil trachtet, dann taucht die eingangs erwähnte Frage auf: „Chi me lo fa fare“?

Soweit ein Auszug aus dem Artikel der Südtiroler Wirtschaftszeitung.



39020 Marling
Kirchplatz 3 (Schulgebäude)
Tel. 0473 420952
E-mail: bibliothek@marling.info

Kulturaustausch mit den ehrenamtlichen Bibliothekarinnen



blieben die älteren Leute, Kinder und die Frauen alleine in der Heimat zurück. Beim anschließenden Gedankenaustausch wurde der Bibliotheksleiterin Christine Gufler und den ehrenamtlichen Bibliothekarinnen im Namen der Gemeindeverwaltung für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt. Bereits zum dritten Mal konnte die Marlinger Bibliothek die Qualitätsprüfung vom Amt für Bibliothekswesen erfolgreich und mit Auszeichnung bestehen.

Die Bibliothekarinnen leisten einen wertvollen ehrenamtlichen Dienst für die großen, lesefreudigen Marlinger Lesefamilien.

AWE

Die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ Besuch der Ausstellung „Unsichtbare Heldinnen“ im Frauenmuseum Meran

dereferentin Annelies Wolf Erlacher bereits zur Tradition gewordene Austausch- und Kulturtreffen mit den ehrenamtlichen Bibliothekarinnen führte heuer nach Meran ins Frauenmuseum zur Ausstellung „Unsichtbare Heldinnen“. Es

war eine interessante Führung, in der die Situation der Frauen in ihrem Alltag mit dem Ausbruch des ersten Weltkrieges im Raum Meran und Burggrafenamt näher aufgezeigt wurde. Da die Männer in den Kriegsdienst einrücken mussten,



Jahresbericht 2014

Im vergangenen Jahr fanden wieder eine Reihe von Veranstaltungen in der Bibliothek statt:

Am 10. März 2014 veranstaltete die Bibliothek zum Tag der Frau einen Vortrag mit Frau Martha Erlacher „Farb- und Stilberatung“. Nach einem sehr interessanten Vortrag konnten einige Frauen auch „ihre Farben“ finden und ausprobieren.

Zum Welttag des Buches am 23. April 2014 konnte sich jeder Bibliotheksbesucher mit der Buttonmaschine einen Button gestalten.

Am 8. Mai 2014 gastierte das Puppentheater Dornei mit dem Stück „Mama Muh“ in Marling.

Am 14. Mai 2014 weilte wieder Eva Weiss mit ihren musikalischen Geschichten bei uns. Kindergarten-

kinder und Grundschüler freuten sich sehr.

Am 10. Juni fand auf der Terrasse der Bibliothek die Lesung mit Elke Messmer aus ihrem Buch „Sommerfrisch“ statt; eine nette Einstimmung auf die Sommerferien!

Im Rahmen der Marlinger Kulturtag (23.10. – 11.11.2014) fanden einige Autorenlesungen statt: Eröffnung der Marlinger Kulturtag in der Bibliothek mit der Ausstellung der Druckgraphiken der Offizin S. und der Überreichung der Dorfchronik 2013, Lesung mit Waltraud Holzner „Umfriedeter Raum“, Vorstellung des Burggräfler Weinbiachls, Lesung „Lyrikreihe des Offizin S. mit Inga Hosp und Semir Insaif, Puppentheater „Der kleine Prinz“ mit der Gruppe Culinart.

Am 25. Oktober 2014 Tag der Bibliotheken: Die Kleinen waren zu Feuerwehrgeschichten in der Feuerwehrhalle eingeladen.

Am 12. Dezember 2014 stimmten wir uns mit einer Wei(h)nachtlichen Lesung auf das nahende Weihnachtsfest ein. Ingrid Egger (Sommelier) und Gabi Mitternöckler lasen besinnliche und auch heitere Texte und zwischendurch gab es einige gute Tropfen zu verkosten.

Neben den Einzelveranstaltungen fand auch wieder der Sommerleserpreis für Grundschüler statt, diesmal unter dem Motto „On the road“. Die Bibliothek beteiligte sich an der Bookstartaktion und verteilte das 2. Buchpaket an die Eltern. Auch an der landesweiten Leseaktion für Jugendliche „Le-

samol“ nahm die Bibliothek Marling teil.

Die Kindergartengruppen wurden wieder abwechselnd zu Besuchen in die Bibliothek eingeladen. Auch die Schulklassen wurden je nach Schulstufe in die Buchrecherche und in die Bibliotheksordnung eingeführt.

Einige statische Daten vom Jahr 2014:

Die öffentliche und kombinierte Bibliothek verfügt über insgesamt 9514 Medien und 33 Zeitschriftenabos, davon entfallen 8029 auf Bücher, 704 auf CDs und Hörbücher, 553 auf DVDs, und 228 auf Spiele. Insgesamt sind 1270 Benutzer eingeschrieben, davon waren 457 aktiv. Diese haben im vergangenen Jahr 15718 Medien entlehnt.

Geplante Veranstaltungen für das Jahr 2015

• 3. Februar:

Autorenlesung für die 4./5. Klassen mit Gudrun Sulzenbacher

• 9. März 2015

Kulinarische Leckerbissen zum Tag der Frau

• 22. April 2015

Lesung mit Maria-Theresia Rössler für 1. Klassen und Kindergarten

• 23. April 2015

Welttag des Buches: Jeder Bibliotheksbesucher kann ein Los ziehen

• Mai - September:

Teilnahme am Sommerlesepreis der Burggräfler Bibliotheken

• 21. Mai 2015 20.00 Uhr:

Autorenlesung mit Christian Haller, Laufenburg Schweiz (Alter Widum) im Rahmen der Marlinger Kulturtag

• 25. Oktober 2015

Tag der Bibliotheken: Spielenachmittag mit Abschluss des Sommerlesepreises

• 13. November 2015

Gitschn-Häkelabend

• Im November:

Autorenlesung/Märchenerzählung für 3. - 5. Klassen



Am Sonntag, dem 18. Januar 2015 fand wieder unser, mittlerweile fast schon zur Tradition gewordene, Kuchenverkauf statt. Heuer konnten wir den vielen Kirchgängern

Ministranten – Kuchenverkauf

anschließend an die heilige Messe über 20 Kuchen anbieten. Es standen trockene Schnitten, saftige Fruchtertorten, leckere Schokoladenkuchen oder klassische Strudel zur Auswahl. Man konnte sich einfach nicht mehr satt sehen an der großen und verführerischen Auswahl. Die Messgänger dankten

uns dafür mit einer freiwilligen Spende in Höhe von 582 Euro. Dieses Geld wurde zunächst in die Ministrantenkasse aufgenommen. Damit werden im Laufe des Jahres immer wieder verschiedene Aktionen bezahlt, um die Kinder für ihren unermüdelichen Einsatz am Altar zu belohnen.



Eislaufen

Eine der oben genannten Aktionen ist das gemeinsame Eislaufen. Dazu fuhren wir am 31. Januar um 14 Uhr mit dem Bus in die Stadt zur MeranArena. Dort stürmten die Kinder sofort auf die Eislauffläche. Innerhalb weniger Minuten waren die Marlinger Ministranten über das ganze Eis verteilt. In Gruppen spielten sie Fangen oder zogen einfach nur ihre Bahnen. Nebenbei wurden sie auf der

Seite von den Leitern mit Säften, Wasser und Keksen versorgt. So gingen die knapp zwei Stunden sehr schnell vorbei. Leider mussten wir um halb fünf bereits wieder die Rückfahrt antreten. Nicht nur die Kinder waren enttäuscht und wären gerne noch länger geblieben. Aber es muss festgehalten werden, dass es ein toller Tag war, der nächstes Jahr sicher wiederholt wird. Versprochen!



Sternsingeraktion 2015

Auch in diesem Jahr haben wieder zahlreiche Kinder und Erwachsene sich bereit erklärt, bei der Sternsinger-

aktion mitzumachen. Sie sind von Tür zu Tür gezogen und haben die Frohe Botschaft und die Segenswün-

sche in die Häuser gebracht und dabei Spenden für über 100 Hilfsprojekte gesammelt. Durch das Zusammen-

helfen aller konnten wir ca. 8.700 Euro sammeln. Ein herzliches Dankeschön an alle!

*Mit Freude und Demut, erfüllt vom Segen,
ziehen wir heimwärts auf unseren Wegen.
Wir folgten als Könige unserem Stern,
wir waren für viele die Boten des Herren.
Wir sprachen Gebete und sangen Lieder.
Im nächsten Jahr, da kommen wir wieder!*

Daniela Dicker



Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana - Marzo 2015

NOTIZIE DAL COMUNE

a cura di Renzo Longhino



Seduta del consiglio comunale del 16 dicembre 2014

Alla presenza di 13 consiglieri il consiglio comunale ha approvato i seguenti punti all'ordine del giorno:

Approvazione del bilancio preventivo del 2015

Il consiglio comunale ha approvato il bilancio di previsione 2015 che pareggia sulla quota fra entrate ed uscite a 2,274 milioni di Euro.

Le spese correnti ammontano a 2,275 milioni di Euro, mentre le spese per investimenti ammontano a 894 mila Euro.

Per l'ammortamento di vari mutui sono stati previsti 483 mila Euro, e nel corso dell'anno si dovranno reperire ulteriori mutui per la realizzazione di importanti opere nel settore dell'approvvigionamento dell'acqua potabile. I contributi ordinari alle varie associazioni ammontano a € 6.325, ed altri € 28.000 sono destinati a contributi straordinari.

Approvazione piano classificazione acustica

Come previsto dalla legge

n. 20/2012 il consiglio comunale approva il piano redatto per la classificazione acustica del territorio comunale.

Modifica del regolamento inquinamento da rumore

Il consiglio comunale ritenuto necessario inserire nel regolamento le definizioni delle varie sanzioni, approva quest'ultime inserendole.

Approvazione del bilancio dei vigili del fuoco volontari

Il consiglio comunale approva il bilancio di previsione 2015 del corpo dei vigili volontari di Marlingo che si attesta su € 40.700 a pareggio fra entrate ed uscite. Il comune verserà in conto capitale un'importo di € 15.000 per l'acquisto di nuove attrezzature. Contemporaneamente viene anche approvata una variazione al bilancio 2014.

Imposta comunale soggiorno

La modifica approvata dal consiglio comunale prevede che il 15% dell'imposta rac-

colta venga affidata alla Merano Marketing per far fronte alle spese di pubblicità e marketing della nostra zona di soggiorno.

Modifica al piano urbanistico

Il consiglio comunale per la nuova classificazione di due strade (via A.Pattis e via Monte Marlingo), approva la proposta di classificarle da tipo C a tipo E per le dimensioni della carreggiata.

Nomina revisore dei conti

Il consiglio comunale viste le varie candidature nomina

quale revisore dei conti per i prossimi 5 anni il Dr. Kiem.

Nomina del nuovo segretario comunale

Il consiglio comunale approva la graduatoria relativa al concorso per il posto di segretario comunale e nomina il Dr. Paolo Dalmonego quale segretario di terza classe a tempo pieno nella IX qualifica funzionale. Al Dr. Dalmonego il posto sarà assegnato a partire dal 1 luglio 2015, precedentemente il Dr. Dalmonego ricopriva il posto di segretario nel comune di S. Martino in Passiria.

Azione pulizia

L'amministrazione Comunale, d'intesa con l'Associazione Turistica, è alla ricerca di una persona dinamica che abbia voglia di camminare e vorrebbe guadagnare anche qualche cosa. Si è alla ricerca di una persona che ogni settimana o ogni due percorra il Marlinger Wahlweg e ripulisca la passeggiata dalle feci dei cani. Chiunque fosse interessato può rivolgersi al responsabile dell'Associazione Turistica Hannes Kofler e dare il proprio nominativo.

Tariffe comunali 2015

- Tariffa acqua potabile 2015

La tariffa dell'acqua potabile per abitazioni e aziende è stata fissata a:

- Euro 0,54 al mc. fino a 300 mc. annui
- Euro 1,08 al mc. oltre i 300 mc. annui

Nolo contatore da € 2,50 a € 10,00 annui in base alle dimensioni della tubazione.

- Tariffa acque reflue 2015

Il calcolo della quantità delle acque reflue è stimato in base al 100% del consumo di acqua potabile e la tariffa non ha subito rincari:

- Euro 1,05 al metrocubo

- Tariffa rifiuti 2015

Le tariffe per il servizio raccolta e smaltimento rifiuti sono state calcolate in percentuale in base ai rifiuti prodotti dalle utenze famigliari e dalle aziende e sono suddivise per i rifiuti urbani e quelli biologici:

Rifiuti solidi urbani:

la tariffa rifiuti per lo svuotamento € 0,0304/litro;
 la tariffa base a persona € 14,595
 la tariffa delle aziende € 2,490

per ogni punto assegnato al tipo di attività ed alla superficie dell'azienda.

Rifiuti biologici:

la tariffa base per abitazioni per i rifiuti biologici è stata fissata in € 5,75 a persona;

la tariffa base per le aziende per i rifiuti biologici viene suddivisa in:

utilizzo minimo	€ 61,68/annue
utilizzo normale	€ 123,36/annue
utilizzo intensivo	€ 320,38/annue
utilizzo intensivo plus	€ 656,44/annue

Farmacia St. Ulrich Marleno

NUOVO ORARIO D'APERTURA

Lunedí - venerdì:	ore 8,00 - ore 12,30
Sabato:	ore 8,30 - ore 12,30
Martedì pomeriggio:	ore 15,00 - ore 17,00

Delibere della giunta

Acqua potabile

La giunta ha affidato alla società EcoCenter l'attività di controllo e analisi delle varie sorgenti che forniscono l'acqua potabile nel nostro paese.

Cantiere comunale

La giunta ha incaricato la ditta Sanin di Merano alla fornitura di alcuni cartelli e materiale stradale in occasione di lavori.

Zona sportiva ristorazione.

A seguito dell'apertura del nuovo locale presso la zona sportiva, la giunta modifica e riduce la concessione riguardo l'attività di ristorazione presso il campo da tennis.

Contributo al servizio giovani Merano

Per l'attività del servizio giovani anche il nostro comune è chiamato a contribuire in misura degli abitanti residenti.

Contributo alla parrocchia

Per il servizio di sagrestano la giunta stabilisce il compenso per l'anno 2015 che ammonta a € 15.500 pari alla metà del costo di un dipendente di terzo livello.

Scuola materna

La giunta ha autorizzato la realizzazione di una ringhiera, l'acquisto di un nuovo frigorifero e di alcuni mobili per la sezione italiana per

un importo complessivo di € 6.000. La ditta Marsoner è stata invece incaricata per la riparazione del tetto per una spesa di € 2.400.

Biblioteca

All'entrata della biblioteca verrà installato un sistema contapersone da parte della ditta Elektro Mittelberger mentre le ditte Alte Muele e Atesia forniranno libri per un importo di € 5.000.

Progetti e lavori

Fibra ottica

Per la posta di ulteriori tratti di fibra ottica nel centro paese la giunta approva il progetto dell'ing. Baldini per un costo totale di € 122.400 e

procede all'apalto dei lavori.

Fognatura

Per il progetto della fognatura S.Vigilio-Almboden la ditta Ergoplan è stata incaricata alla vidimazione-controllo del relativo progetto.

Franamento

Per la frana presso la via monte leone nei pressi del canale la giunta ha incaricato un geologo alla redazione del progetto.

Fornitura piante

Attraverso il mercato telematico la ditta Wielander si è aggiudicata la fornitura dei fiori e piante nel corso del 2015 per un importo di € 6.000.



Gruppo A.N.A. Alpini di Marleno

Il gruppo Alpini di Marleno ha organizzato in questi primi due mesi in una tradizione ormai consolidata due manifestazioni che caratterizzano l'inizio anno a Marleno.

Una il 6 gennaio è rappresentata dalla Befana che sulla piazza del paese dona a tutti i bambini presenti un sacchetto di dolciumi, mentre ai più grandi vengono offerti tartine, vino e brulé,

la seconda il 15 febbraio rappresenta da tempo un punto di incontro fra tutti i gruppi dell'ANA provinciale per ricordare coloro che "sono andati avanti" una santa messa celebrata nella chiesa di S.M.Assunta di Marleno alla quale hanno aderito 17 gagliardetti dei gruppi alpini oltre i gagliardetti degli avieri, bersaglieri e carabinieri, la messa celebrata dal cap-

pellano militare Don Daniele è stata allietata dalla corale parrocchiale di Lana e dal coro ANA di Merano, la festa è proseguita presso la casa sociale dove il gruppo di Marleno aveva allestito un rinfresco per gli intervenuti. Nella stessa giornata nella S.Messa precedente l'ex parroco di Marleno Ignaz Eschgfaeller ha festeggiato gli 80 anni anche il gruppo

di Marleno ricordandolo porge i più sinceri auguri. I prossimi appuntamenti per tutti i soci e simpatizzanti: 15/17 maggio - adunata nazionale degli alpini a l'Aquila (Abruzzo) per informazioni telefonare al 333 7863057 12/14 giugno - festa campestre del gruppo presso il parco delle feste con la classica "polenta da parol".



La microstruttura di Cermes invita alla **giornata delle porte aperte**. Passare, guardare e conoscere!



Quando? Sabato, 21 marzo 2015 dalle ore 9 alle ore 12
Dove? Kitas di Cermes . Via Dr. Garber 2/A
Tel. 0473 561175 - kitas-tscherms@tagesmutter-bz.it

Lo staff della Kitas e le Tagesmütter saranno lieti della Vostra presenza!

Invito

A tutti i curiosi proponiamo:

- Una visita della struttura.
- Informazioni sull'offerta d'assistenza.
- Uno sguardo sulla vita quotidiana nella Kitas.
- Informazioni sui servizi Kitas e Tagesmutter.
- Un piccolo buffet e un piacevole incontro.



NOTIZIE DAL PAESE

a cura di Aldo Sanella



Buoni risultati per il Comune di Marlengo in confronto alla media degli altri 116 Comuni della Provincia di Bolzano

Il 12 novembre 2014, l'Ufficio Revisioni del Consorzio dei Comuni della Provincia di Bolzano ha pubblicato il rapporto di revisione dell'esercizio 2013. Questo rapporto permette ai singoli comuni di confrontare i risultati dei propri settori di amministrazione ed i relativi indici con la media di tutti i comuni della Provincia di Bolzano.

Le seguenti tabelle rappresentano i vari settori d'amministrazione:

Indice di realizzazione delle entrate previste	Comune di Marlengo	Media dei Comuni della Provincia di Bolzano	+/-
	97,00 %	82,35%	+ 17,80%

Il Comune di Marlengo incassa il 97,00% delle entrate previste. Questo indice dimostra, che le entrate vengono pianificate in maniera prudente e realistica nel bilancio.

Indice di realizzazione delle uscite previste	Comune di Marlengo	Media dei Comuni della Provincia di Bolzano	+/-
	93,03 %	77,47 %	+ 20,08%

Le previste uscite vengono utilizzate nel corrente settore e nell'ambito degli investimenti i relativi progetti vengono realizzati.

Onere fiscale pro capite	Comune di Marlengo	Media dei Comuni della Provincia di Bolzano	+/-
	296,35 €	303,09 €	- 2,23 %

Die Gemeindesteuern betreffen zum größten Teil die Gemeindeimmobiliensteuer. In der Gemeinde Marling ist die Steuerbelastung etwas geringer als im Durchschnitt der Südtiroler Gemeinden.

Indebitamento pro capite	Comune di Marlengo	Media dei Comuni della Provincia di Bolzano	+/-
	2.222,38 €	1.992,11 €	+ 11,56%

E' vero che a causa delle iniziative di investimento molto attive (settore dell'acqua potabile, impianti fotovoltaici) degli ultimi anni, l'indebitamento pro capite é salito, ma la rendita degli impianti fotovoltaici al momento oscilla tra il 2% ed il 4%. Per quanto riguarda il settore dell'acqua potabile, i mutui ventennali senza interessi sono stati presi dal fondo di rotazione, che vuol dire, che la metà del finanziamento è garantita dal mutuo, l'altra metà coperta dal contributo provinciale.

Quota d'interessi	Comune di Marlengo	Media dei Comuni della Provincia di Bolzano	+/-
	5,00%	6,36%	- 21,46%

La quota d'interessi rappresenta il rapporto tra interessi passivi nei confronti di tutte le spese correnti. Nel Comune di Marlengo, gran parte dei mutui é senza interessi. Si tratta di mutui prestati dal Consorzio dei comuni della Provincia di Bolzano del bacino imbrifero montano dell'Adige e di mutui prelevati dal fondo di rotazione della Provincia di Bolzano. Questo raffronto dimostra che le relative spese del Comune di Marlengo sono inferiori alla media degli altri Comuni.

Spese correnti pro capite	Comune di Marlengo	Media dei Comuni della Provincia di Bolzano	+/-
	967,47 €	1.262,55 €	- 23,37%

Il valore delle spese correnti pro capite del Comune di Marlengo é di ca. 1/4 inferiore alla media. Vari servizi vengono

amministrati in maniera parsimoniosa, altri che incidono molto nelle spese, effettuati in collaborazione con i comuni limitrofi o dati in incarico a ditte private specializzate.

Spese d'investimento pro capite	Comune di Marleno	Media dei Comuni della Provincia di Bolzano	+/-
	2.206,05 €	986,16 €	+123,70%

Nell'anno 2013, sono state inserite nel bilancio Euro 2.350.000,00 per l'acquisto e la bonifica della nuova zona abitativa agevolata „Dorfanger“. Si tratta in gran parte di partite transitorie, in quanto questi oneri vengono in parte rimborsati al Comune dalle imprese di costruzione, rispettivamente dalla Provincia.

A Euro 1.383.000,00 ammonta il contributo della Provincia per la costruzione del nuovo capannone dei vigili del fuoco.

Numero di cittadini assistiti per impiegato comunale	Comune di Marleno	Media dei Comuni della Provincia di Bolzano	+/-
	164,00	130,49	+25,68%

Alla data del 31.12.2013 il Comune di Marleno presenta 20 impiegati. Una persona era in aspettativa per motivi politici,

un'altra per maternità. Dei 18 impiegati in servizio 9 lavorano a tempo pieno, 9 a part time.

L'indice rivela che ogni impiegato del Comune di Marleno assiste più cittadini che la media degli altri Comuni della Provincia di Bolzano.

Spese di personale per addetto	Comune di Marleno	Media dei Comuni della Provincia di Bolzano	+/-
	47.018,41 €	44.034,22 €	+ 6,78 %

Per quanto riguarda le spese di personale per addetto del Comune di Marleno bisogna osservare che 11 di 20 impiegati hanno un servizio di anzianità superiore ai 15 anni. Da una parte questo fatto conferma il grado di soddisfazione di ogni singolo collaboratore, dall'altra parte però fa aumentare le spese per il Comune in seguito alla connessa indennità biennale periodica spettante. Inoltre bisogna tener presente che questo paragone comprende l'intero stipendio del segretario comunale. In base ad una convenzione, il segretario comunale assiste i due Comuni di Marleno e Cermes ed una parte del suo stipendio viene rimborsata dal Comune di Cermes in base al numero dei suoi abitanti.

*Il revisore dei conti
 Georg Gamper*

Il Waalweg di Marleno su HolidayCheck

Il "Marlinger Waalweg" è stato inserito nel noto portale per vacanzieri HolidayCheck, sito in cui giornalmente i turisti valutano le mete di vacanze ed ha ottenuto straordinariamente la valutazione del 100%. I portali che raccolgono i pareri (HolidayCheck è il più grande in lingua tedesca) non sono solo dedicati alla ricerca di alloggi o di una meta per le vacanze, bensì danno anche consigli di viaggio che vengono sempre più presi in considerazione. Consigli, che condizionano la

programmazione e la scelta delle località per le proprie vacanze sono fondamentali in un momento di sovrainformazioni tramite internet per tutti quelli che sono alla ricerca di pareri attendibili. Grazie alle ottime recensioni ed un alto livello di raccomandazioni, HolidayCheck ha attribuito il premio più importante "Consiglio Top". Da anni, l'Amministrazione Comunale ha cercato di mantenere attrattivo il Waalweg e di migliorarlo. Annualmente il comitato per la

cura del Waalweg riceve un contributo per permettere di far scorrere l'acqua durante il periodo di afflusso turistico, anche se l'acqua non serve più per l'irrigazione dei campi. In stretta collaborazione con la stazione della Forestale, l'Associazione Turistica e l'Amministrazione Comunale è in corso un continuo miglioramento del Waalweg, con l'introduzione di sentieri a tema e l'installazione ed il miglioramento della segnaletica, spiega il Sindaco di Marleno, Walter Mairhofer.

Per il 2015 sono previste altre iniziative. In particolare, è in progetto l'installazione di un bagno pubblico. Secondo Hannes Kofler, direttore dell'Associazione Turistica di Marleno esiste anche una stretta collaborazione con gli albergatori che hanno i loro esercizi lungo il percorso. Uno speciale gruppo di lavoro sta cercando di coordinare alcune attività tra i Comuni di Lagundo, Marleno, Cermes e Lana dice il Presidente dell'Associazione Turistica di Marleno.



CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

Una simpatica serata in allegria



Venerdì 12 dicembre presso la Casa delle Associazioni di Marlenngo si è tenuta l'annuale assemblea generale del Circolo Culturale di Marlenngo cui è seguita la tradizionale cena sociale per festeggiare la conclusione delle attività culturali svolte nel 2014.

La serata ha preso avvio con la relazione da parte del Presidente del Circolo, Aldo Sannella, relativamente alla gestione e all'andamento delle attività svolte durante l'anno che hanno visto un aumento sia del numero dei partecipanti complessivo (293 partecipanti) sia del numero totale dei soci iscritti - attualmente 128 membri. Il Presidente ha, inoltre, sottolineato quanto importante sia stato il contributo che i numerosi volontari hanno apportato a vario titolo per la buona riuscita delle manifestazioni e delle iniziative svolte.

Al termine della relazione si

è tenuta la presentazione e conseguente approvazione del rendiconto economico a cura dal tesoriere con l'esatta indicazione delle spese sostenute e delle entrate suddivise per singola attività.

Conclusa la riunione, si è passati alla cena vera e propria. Sotto la regia di Albina, Rita, Resi e Renato che hanno curato l'allestimento della sala nonché di Aldo, Renato e Valentino che hanno curato la cucina, i presenti hanno potuto deliziare i propri palati con ottime pietanze.

Particolarmente apprezzata è stata la presenza della Vicesindaco, sig.ra Johanna Mitterhofer che ha presenziato alla cena nonostante le numerose attività cui avrebbe dovuto presenziare in quella stessa giornata.

Alla cena sono seguite la lotteria e la tradizionale tombola con ricchi premi per tutti i fortunati vincitori, offerti da vari sponsor che, ogni

anno, sostengono il Circolo nell'organizzazione della stessa.

Desideriamo ricordare che l'iscrizione e le attività proposte dal nostro Circolo sono, come previsto dalla normativa che disciplina il

Registro Provinciale delle Organizzazioni di Volontariato, al quale il Circolo risulta iscritto, aperte a tutta la popolazione, senza alcuna distinzione di residenza e di madrelingua. Pertanto anche chi vive a Merano o nei paesi limitrofi può iscriversi al Circolo e frequentarlo attivamente, nella convinzione che è dal confronto con più persone che si sviluppano relazioni sociali positive e proficue.

Per informazioni è possibile contattare il Presidente, Aldo Sannella, al numero 335-7388313 oppure scrivere all'indirizzo circolo.marlenngo@gmail.com

IMPORTANTE

Giorni sostitutivi per la raccolta dei rifiuti e dei rifiuti organici

Giorni sostitutivi **rifiuti organici per la casa e le aziende**

Giorno di raccolta	Giorno di sostituzione
Venerdì, 01.05.2015	Sabato, 02.05.2015
Venerdì, 25.12.2015	Lunedì, 28.12.2015
Venerdì, 01.01.2016	Sabato, 02.01.2016

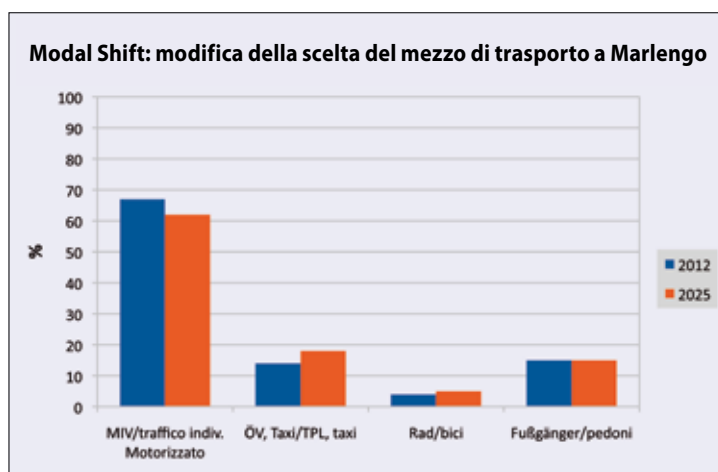


Piano di mobilità NaMoBu: obiettivi e misure per il Comune di Marleno

Il 13 novembre 2014 è stato presentato nella cantina "Burgräfler" a Marleno il piano di mobilità che è stato elaborato nell'ambito del progetto "MoSoBu - Mobilità Sostenibile Burgraviato". All'evento hanno partecipato più di 30 sindaci, assessori comunali, rappresentanti dell'economia e del turismo ma anche di organizzazioni di gioventù e persone anziane.

Il piano di mobilità contiene più di 60 misure: la realizzazione di esse è fondamentale per uno sviluppo sostenibile della mobilità nel comprensorio. L'obiettivo è la modifica della struttura di mobilità, un cosiddetto modal shift, a favore di mezzi di trasporto ecosostenibili. Per ogni comune sono state elaborate delle misure, che sono necessarie per poter raggiungere l'obiettivo. La scelta delle misure è stata effettuata in considerazione di criteri scientifici e della situazione attuale nel comune.

Nel rapporto il comune di Marleno è stato classificato come comune in valle con elevata mobilità motorizzata individuale. A causa della vicinanza a Merano il comune presenta alcune particolarità: più di un terzo dei percorsi vengono effettuati



in macchina o con il motorino; questo è uno dei valori più alti nel Burgraviato, che in futuro dovrà sicuramente essere ridotto. Nonostante la prossimità di Merano andare in bici a Marleno non è molto attraente a causa della topografia: soltanto il 4% degli spostamenti vengono percorsi in bicicletta. Il trasporto pubblico (bus, ferrovia) si piazza con una quota del 14%. Per l'anno 2025 a Marleno è prevista un'inversione di tendenza: la percentuale del traffico individuale motorizzato dovrebbe ridursi del 5%, mentre per il trasporto pubblico è previsto un aumento del 4%. La quota dei pedoni rimarrà stabile.

Prendendo in considerazione la situazione attuale, l'analisi del potenziale e gli obiettivi stabiliti, per il co-

mune di Marleno sono state scelte le seguenti misure: per arginare il traffico motorizzato deve essere configurato lo spazio stradale in modo adeguato: deve essere data la precedenza alla sicurezza dei pedoni e dei ciclisti. Inoltre dovrà essere contenuta la velocità di guida tramite misure strutturali. Contemporaneamente devono essere ottimizzati e potenziati i percorsi pedonali e, se possibile, le piste ciclabili. Concretamente per Marleno questo vuol dire il collegamento della pista ciclabile a Merano ed a Cermes e Lana. Queste misure molto impegnative devono essere accompagnate da iniziative di sensibilizzazione. Martin Stifter, responsabile dei servizi ambientali, mobilità e servizi tecnici, sottolinea: "In prima linea con il piano di

mobilità si cerca di incidere sul comportamento di mobilità dei cittadini, questo tuttavia in modo discreto e positivo. A Marleno esiste già uno sportello d'informazione sulla mobilità presso gli uffici comunali, è stato elaborato un piano dei percorsi scolastici e già da alcuni anni il comune partecipa all'iniziativa europea "giornata senz'auto". Inoltre la stazione ferroviaria di Marleno è stata eletta "stazione dell'anno 2014". Ora è compito della Comunità comprensoriale dare ai comuni il sostegno necessario per la realizzazione delle misure. Sono sicuro che nei prossimi anni anche a Marleno aumentano gli investimenti nell'ambito della mobilità."

Con il progetto "MoSoBu - Mobilità Sostenibile Burgraviato" la Comunità Comprensoriale Burgraviato persegue lo scopo di elaborare un piano strategico per il comprensorio al fine di promuovere lo sviluppo di una mobilità sostenibile. "MoSoBu" viene cofinanziato con mezzi europei del Fondo europeo per lo sviluppo regionale (FESR) e realizzato con il sostegno di partner scientifici.



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Vollversammlung im Vereinshaus

am Samstag, dem 31. Jänner 2015

Am letzten Samstag des Monats Jänner, am 31. wurde um 19 Uhr im Vereinshaus von Marling die Vollversammlung der AVS Ortsstelle abgehalten.

So wie in den Vorjahren fand vor der Versammlung in der Pfarrkirche eine Bergsteigermesse statt, die von der Jugend und dem Männerchor feierlich gestaltet wurde. Dabei wurde gedankt, dass die vielen Touren und Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres wieder unfallfrei verlaufen sind.

Zur Versammlung konnte Ortsstellenleiter Reinhard Waldner im bis auf den letzten Platz besetzten Saal des Vereinshauses an die 140 Mitglieder begrüßen. Einen besonderen Gruß richtete er an Hochw. Ignaz Eschgfäller, Bürgermeister Dr. Walter Mairhofer, den Obmann der Raiffeisenkasse Dr. Karl Ladurner, den 1. Vorsitzenden der AVS Sektion Meran Dr. Ing.



Elmar Knoll, die anwesenden Gemeindeferenten, sowie an die Obmänner von anderen örtlichen Vereinen. In einer Gedenkminute wurde der im Vorjahr verstorbenen Mitglieder Annemarie Mahlknecht, Martin Gamper / Traubenwirt und Herbert Mitterer / Pardeller gedacht. Der Ortsstellenleiter informierte die Anwesenden über einige statistische Daten zum Verein, Anzahl der Mitglieder, Beteiligung an den vielen Veranstaltungen, Ankauf von Ausrüstungsgegenständen, Besuch von Kursen usw.

Auch im Berichtsjahr erfuhr die Mitgliederzahl einen Zuwachs, sie liegt nunmehr bei 563.

Ein Höhepunkt im Jahr 2014 war sicherlich die Hochtour auf den Lodner und die anschließende 45-Jahrfeier des Bestehens der AVS-Ortsstelle bei der Lodnerhütte, wo mit ca. 100 Mitgliedern eine Bergmesse gefeiert wurde. Darauf folgten nacheinander die Tätigkeitsberichte der Jugend, der Hoch-, Ski- und Klettersteigtouren sowie der restlichen Touren und Wanderungen des Jahres 2014.

Diese wurden mit eindrucksvollen Bildern anschaulich dargestellt.

Die Rechnungslegung wurde nach dem Prüfbericht und viel Lob der Revisoren über die peinlichst genaue Führung der Bücher durch den Kassier Hans Pircher, einstimmig von der Vollversammlung genehmigt.

Die Programmvorschau war sehr kurz gehalten, da das Vereinsprogramm 2015 bereits an alle Mitglieder versandt worden war.

Die Ehrengäste, Bürgermeister Dr. Walter Mairhofer und der 1. Vorsitzende der Sektion Meran richteten Grußworte an die Versammlung. Beide dankten dem Ortsausschuss für die geleistete Arbeit und zeigten sich beeindruckt von der großen Zahl der Anwesenden. Dr. Ing. Elmar Knoll berichtete über den aktuellen Stand der Angelegenheit Schutzhütten und Versicherung.



Ehrung für 50 bzw. 25 Jahre Mitgliedschaft im AVS

Daten zur Ortsstelle im Jahr 2014:

563 Mitglieder

Tätigkeit 2014:

- 14 Sitzungen des Ortsausschusses
- 10 Touren bzw. Wanderungen
- 4 Skitouren (davon 1 Skitourenwochenende)
- 2 Klettersteigtouren
- 2 Hochtouren
- 1 Törggelen
- Feier 45 Jahre AVS-Ortsstelle Marling

Jugend:

- Winterwochenende auf der Meranerhütte
- Klettergarten bei Arco
- Hüttenlager auf der Pederalm in Martell
- Gletschertour
- Törggelen



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Auch in diesem Jahr konnten wieder zahlreiche Mitglieder für langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt werden. Seit 60 Jahren ist Franz Mahlknecht Mitglied, seit 50 Jahren Ernst Ennemoser, Franz Paprian und Walter Pichler, seit 25 Jahren Monika Ennemoser, Peter Epp, Bernhard



Erb, Jakob Gamper, Anna Genetti Gamper, Leni Hafner Pircher, Heinrich Leiter, Florian Pircher und Martin Waldner. Da mit dieser Vollversammlung die Amtszeit des Ortsausschusses zu Ende ist, übergab der Ortsstellenleiter den Vorsitz an Dr. Ing. Elmar Knoll. Der bisherige Ausschuss stand mit Ausnahme von Hans Pircher wieder zur Verfügung, Hansjörg Pir-



Fotos: Roland Strimmer

Kassier Hans Pircher
und Revisor Helmuth Gruber

cher stellte sich zusätzlich als Kandidat der Wahl. Ohne Gegenstimme wurde der neue Ortsausschuss gewählt, der sich für die nächsten drei Jahre wie folgt zusammensetzt: Reinhard Waldner - Ortsstellenleiter, Bernhard Erb - Stellvertreter und Tourenleiter, Reinhard Wetzel - Tourenwart, Hansjörg Pircher - Kassier, Martin Oberhofer - Schriftführer, Roland Strimmer - Beirat und Tourenleiter, Mathias Ladurner - Beirat und Tourenleiter, Christiane Gamper - Jugendwart. Als Kassarevisor wurde Ulrich Matzoll wiedergewählt und Thomas Lochman an Stelle von Helmuth Gruber, der nicht mehr zur Verfügung stand. Hans Pircher und Helmuth Gruber erhielten für ihre langjährige Tätigkeit ein kleines

Geschenk.

Abschließend dankte der alte und neue Ortsstellenleiter allen Mitgliedern für ihr zahlreiches Erscheinen. Einen besonderen Dank richtete er an die Gemeindeverwaltung Marling sowie an die örtliche Raiffeisenkasse, die immer ein offenes Ohr für die Anliegen des Vereines zeigen. Ebenso dankte er seinen Ausschusskollegen, Hias Lamprecht für die Öffnung seines Kellers zum Törggelen, Andreas Menz für den Wein für die heutige Versammlung, der Gärtnerei Wielander für den Blumenschmuck, der Hausmeisterin des Vereinshauses Helene Matzoll, sowie allen Helfern und Gönnern des Vereines.

Martin Oberhofer

Winterwanderung am Vigiljoch

am Sonntag, dem 1. Februar 2015

Schon seit Jahren wird vom AVS am Tag nach der Vollversammlung eine Winterwanderung durchgeführt. Heuer führte uns diese auf unseren Hausberg, auf das Vigiljoch.

Von der Bergstation der Seilbahn wanderte die 19köpfige Gruppe zum Kirchlein und über die „Recken“ zum Seehof und Seespitz. Früh genug erreichten wir

Seespitz, um noch einen Platz für das Mittagessen zu bekommen. Das Wetter meinte es auch wieder gut mit uns, es war zwar zeitweise recht frisch, aber entgegen aller Pro-

gnosen ließ sich immer wieder die Sonne sehen. Nach einem kurzen Abstecher nach Seehof wanderte die Gruppe über den 7er Weg zurück zur Bergstation der Seilbahn.



Bilder: Reinhard Waldner und Martin Oberhofer



Sektion Marling - mit Impulsen ins neue Tätigkeitsjahr

Die Mitglieder des Marlinger Vereines für Kinderspielplätze und Erholung (VKE) waren zur Vollversammlung eingeladen worden. Dabei waren die Hauptpunkte der Tätigkeitsbericht, der Kassabericht, die Programmvorschau und die Neuwahl des Arbeitsausschusses sowie die Diskussion, wie man Leute für die Arbeit des VKE zum Weitermachen motivieren und begeistern könnte. Man könne mit mehr als 130

Mitgliedsfamilien auf eine schöne Zahl von Unterstützern bauen und die Mitglieder des Ausschusses sind über jede Form von Hilfe sehr dankbar.

Großen Wert legt der VKE auf die Arbeitstreffen des Jugenddienstes und die Zusammenarbeit mit den Vereinen. Dabei geht es um eine bessere Vernetzung aller Vereine, in ihren unterschiedlichen Ausrichtungen in der Kinder- und Jugendarbeit.

Gedankt wurde der Vorsitzenden des Kath. Familienverbandes Waltraud Gamper und ihrem Ausschuss für die gute Zusammenarbeit.

Zu den Unterstützern gehört auch die Gemeindeverwaltung. Bürgermeister Walter Mairhofer und Gemeindefereferent Felix Lanpacher dankten ihrerseits für die Arbeit der VKE-Verantwortlichen. Rosmarie Wieser und Mirko Frego überbrachten die Grußworte vom VKE-Aus-

schuss der Zentrale.

Schwerpunkte der Vereinstätigkeit sind intakte Spielplätze, Initiativen außerschulischer Tätigkeiten, für die Kinder und deren Familien und Angebote für eine sinnvolle Freizeittätigkeit. Eine große Herausforderung sind als nächstes die Faschingsfeier mit dem Glückstopf und die Organisation der Sommer-Kinderferienwochen mit dem Jugenddienst Meran.

AWE



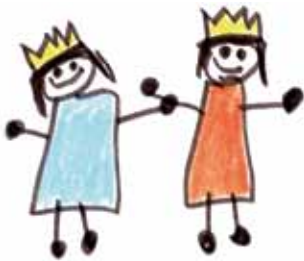
KATH. FRAUENBEWEGUNG MARLING

Hochzeitsjubiläen

Am **2. Mai** laden wir alle Ehepaare die **25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65 Jahre verheiratet** sind, zu einem Festgottesdienst am Abend in die Pfarrkirche ein.

Anmeldungen erbeten bei Herta Spitaler mittags und abends. Tel. 0473 447009.

Auf eine zahlreiche Beteiligung freut sich die katholische Frauenbewegung.



Aus dem Kindergarten

Stück ohne Worte

Der Klang schien sich um uns herum auszubreiten und umhüllte uns, wie eine wohlige Atmosphäre, die uns einlud in eine wunderbare klangliche Welt. Nein, sie hatten nicht zu viel versprochen: „Mäh! Ein Stück ohne Worte“.

Am 16. Jänner 2015 kamen uns im Kindergarten Max Castlunger und Evi Sotri-

fer besuchen. Gemeinsam spielten sie für uns ein Puppentheater, jedoch ohne verbale Elemente. Frau Sotri-fer schaffte es, uns mit ihren Puppen eintauchen zu lassen in die Geschichte rund um eine Prinzessin und ihre Ziege. Gleichzeitig eröffnete uns Herr Castlunger durch das Erzeugen verschiedenster Töne, von laut und tief – schon fast erschreckend – über etwas verstörend, bis hin zu hellen und lieblichen Melodien, eine ganz andere, vielleicht manchmal etwas vernachlässigte Art des akustischen Wahrnehmens.



Es war ein ganz besonderes Puppentheater, das uns sicher in Erinnerung bleiben wird.

*Für den Kindergarten Mar-
ling Gruber Anna*

Einladung

Die Kitas Tscherms lädt zum **Tag der offenen Tür** ein.
Vorbeikommen, schauen und kennen lernen!



Für alle, die neugierig sind, gibt es:

- Besichtigung der Räumlichkeiten
- Kennen lernen des Betreuungs-
angebotes
- Einblicke in den Kitas- Alltag
- Informationen über die Kitas
sowie den Tagesmutterdienst
- Kleinen Umtrunk
und nettes Beisammensein

Wann? Samstag, 21. März 2015 von 9 bis 12 Uhr
Wo? Kitas Tscherms - Dr.-Garber-Straße 2/A
Tel. 0473-561175 - kitas-tscherms@tagesmutter-bz.it

Die Kitas-Mitarbeiterinnen und die Tagesmütter
freuen sich auf euer Kommen!





BÄUERINNENORGANISATION MARLING

Neuwahl bei den Marlinger Bäuerinnen

Am 11. Dezember haben die Marlinger Bäuerinnen ihre Jahresversammlung abgehalten. Dabei konnte Leni Arquin viele Bäuerinnen, die Bezirksbäuerin Maria Haller und den Marlinger Bauernbundobmann-Stellvertreter Thomas Ladurner-Schönweger begrüßen. Nach der Verlesung des Tätigkeitsberichts 2014 durch Verena Gögele und des Kassaberichts 2014 durch Helene Gamper fanden Neuwahlen statt. Leni Arquin stellte sich nach acht Jahren als Ortsbäuerin und insgesamt zwölf Jahren im Ausschuss nicht mehr der Wahl. Auch die Ortsbäuerin-

Stellvertreterin Verena Gögele trat nach 16 Jahren im Ausschuss nicht mehr zur Wahl an. Ihnen wurde für ihre langjährige Tätigkeit im Ausschuss bzw. als Ortsbäuerin mit einem Blumengruß gedankt.

Vom bisherigen Ausschuss stellten sich Helene Gamper, Edeltraud Matzoll und Margareth von Pföstl der Wiederwahl. Neu traten Sieglinde Gamper und Agnes Hölzl zur Wahl an. Alle fünf Kandidatinnen wurden gewählt. Bei einem reichhaltigen Buffet, Kaffee und Kuchen fand die Jahresversammlung 2014 einen gemütlichen Ausklang.



*Der neue Bäuerinnen-Ausschuss von Marling v.l.: Helene Gamper (Pichlerhof) - Kassierin
Sieglinde Gamper (Bruggerhof)
Agnes Hölzl (Moserhof) - Ortsbäuerinnen-Stellvertreterin
Margareth von Pföstl (Albionerhof, Algund) - Ortsbäuerin
Edeltraud Matzoll (Eichmannhof) - Schriftführerin*



Bauernmarkt



Wir vom Bauernmarkt Marling möchten mit einer Fotogalerie und neuen Produkten die Saison am 27. Mai mit einem Umtrunk und kleinen Köstlichkeiten sowie altem Handwerk beginnen.

- Traunig Rudolf - Taflerhof:
Obst, Gemüse und Marmeladen
- Matzoll Agnes - Kurzhof:
Obst und Gemüse,
Säfte und Marmeladen

- Ernst Gufler - Fisolguathof:
Schüttelbrot u. Paaren
- Edith Breitenberger -
Bastellehof (Ulten):
Ziegenkäse, Aufstrich,
Camenbert (Neu)
- Konrad Ganthaler: Honig

Markttermine:
10. und 24. Juni
8. und 22. Juli
5. und 19. August
2., 16. und 30. September
14. und 28. Oktober

Wir möchten uns bei unseren Kunden recht herzlich für den Besuch und Einkauf am Bauernmarkt Marling bedanken. Damit werten Sie die Arbeit am Bauernhof auf, bekommen gesunde, natur-



nahe Produkte mit 0 Kilometer Transport, kleinere Betriebe und der Wirtschaftskreislauf werden gestärkt.

Die Bauern vom Bauernmarkt Marling sagen danke!



Neuwahlen bei der Marlinger Bauernjugend

Am 12. Dezember 2014 fand im Gasthaus Senn am Egg die Jahreshauptversammlung der Bauernjugend Marling statt. Anwesend waren neben dem scheidenden Ausschuss weitere Mitglieder sowie einige Ehrengäste. Nach der Begrüßung der Ehrengäste wurde das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung verlesen. Daraufhin berichtete der Kassier Christoph Kofler über das vergangene Finanzjahr und wurde anschließend einstimmig von den Mitgliedern entlastet. Der Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres wurde mit einer Power-Point-Präsentation und zahlreichen Bildern vorgestellt. Anschließend trat der Ausschuss nach seiner zweijährigen Amtsperiode zwecks Neuwahlen zurück. Nicht mehr zur Verfügung stellten sich Stefan Tschirf, Christoph Kofler und Gregor Ladurner.

Die Wahlen wurden vom Bezirksobmann-Stellvertreter Sieghard Alber geführt. Während die Stimmen gezählt wurden, überbrachten die Ehrengäste - Bauernbundobmann Andreas Gögele, die ehemalige Ortsbäuerin Leni Arquin und Bezirksobmann-Stellvertreter Sieghard Alber - ihre Grußworte.

Der neue Ortsausschuss der Bauernjugend Marling setzt sich wie folgt zusammen:
Obmann: Michael Traunig/Knablerhof
Stellvertreter: Stefan Geier/Zeisalter
Ortsleiterin: Doris Kofler/Bründlerhof
Kassierin: Birgit Heinisch/Runhof
Protokollführer: Thomas Kapfinger/Hillepranter
Schriftführer: Markus Matzoll/Luemer
Ausschussmitglied: Lukas Geiser

An dieser Stelle sei den scheidenden Ausschussmitgliedern nochmals ein großes Dankeschön für ihren ehrenamtlichen Einsatz ausgesprochen.

Wenn auch du Lust hast, bei interessanten Ausflügen und spaßigen Aktionen dabei zu sein und mindestens 14 Jahre alt bist, dann werde **Mitglied bei der Bauernjugend.**

Anmelden kannst du dich bei einem der Ausschussmitglieder oder direkt bei unserem Schriftführer Markus Matzoll (338/2326462)





Südtiroler
Bauernjugend
Ortsgruppe Marling

EINLADUNG

zur

Traktorweihe

in Marling

Sonntag, 03. Mai 2015
um 9 Uhr

Um 9 Uhr beginnen wir mit der Heiligen Messe in der Pfarrkirche und anschließend werden die Traktoren und Landmaschinen auf dem Kirchplatz gesegnet.

Fürs leibliche Wohl im Anschluss an die Traktorweihe sorgt die Bauernjugend Marling bei einem kleinen **Frühschoppen!**

Auf Euer Kommen freut sich die Bauernjugend Marling.





Klompf n'Bass" – Spendenübergabe



Nach dem großen Erfolg des Benefiz-Open-Air-Festivals, das im September 2014 erstmals in Marling über die Bühne ging, überbrachten Anita Thuille (Treff RealX), Lukas Holzner und Martin Mitterhofer vor Kurzem einen stattlichen Scheck über 2.349,74 € an Max Elsler aus Obermais. Diese Spendenübergabe war der krönende

Abschluss des gelungenen Benefiz-Festivals „Klompf n'Bass“.

Das Festival wurde auf Initiative von Jugendlichen aus Marling veranstaltet, mit dem Ziel, Spenden für Max zu sammeln, der seit seiner Geburt mit der Krankheit Tetraparese (Lähmung von Armen und Beinen) leben muss und dadurch rund um

die Uhr auf Hilfe angewiesen ist.

Die Spendenübergabe erfolgte Ende Dezember 2014 im Hause der Familie Elsler. Max war die Freude ins Gesicht geschrieben, da er mit dieser Spende seinem großen Traum von einer Delphin-Therapie ein Stück näher gekommen ist.

Eine weitere Spende von 300 € ging an die Familie des Ende August 2014 bei einem Einsatz verstorbenen Feuerwehrkommandanten Alexander Mayr aus Atzwang.

Die Spendensummen kamen durch den großartigen Einsatz der Jugendlichen während des Festivals zustande, sowie durch großzügige Sponsoren. Ein herzlicher Dank geht an: Autotest, Lackner Stuben,

Oswald Berger, Hochganghaus, Jawag, Platterhof, Cafè Gerta, Bar Eurocenter, Inderst, Howa, Hafner, Sweethome, Geier, Bar Anny, Center Market, Vill Bar, Mein Beck, Tankstelle Marling, Metzgerei Pföstl, Biokistl, Antonius Bräu, Schnitzer, Ploner, Südtirol Druck, Lahnerhof Marling.

Die größte Anerkennung geht an die beteiligten Jugendlichen aus Marling, die das Festival von A – Z mit Hilfe des Jugendtreffs RealX organisiert hatten: von der Idee bis hin zu Planung, Umsetzung und Aufräumen.

Das Organisationsteam würde sich freuen, im September 2015 zur zweiten Auflage des Benefiz-Open-Air-Festivals einladen zu können.

Treffprogramm:

Im April bietet der Treff einen Workshop zum Taschen nähen an!

Wir werden mit der Referentin Doris originale „Somstig“ Taschen nähen.

Anmeldungen und genaue Infos zum Datum bei Anita im Treff oder unter Tel. 366 2452546

Sommerprogramm für MittelschülerInnen

Auch heuer bietet der Treff wieder die Sommer Power Woche an.

Vom 10. bis 14. August 2015

Die Anmeldungen laufen über den Jugenddienst Meran, Tel. 0473 237783

Ein Herz für Kinderherz



Zur Einstimmung auf die vorweihnachtliche Zeit konnten in Marling am Firmensitz von Gardenbeauty Adventskränze unter fachmännischer Anleitung selbst gebunden, dekoriert und gegen eine freiwillige

Spende für den guten Zweck erstanden werden. Die Materialien spendierte die Firma. So konnten die Firmeninhaber an Martina Ladurner und Christian Parteli vom Verein „Kinderherz“ eine Spende von über 5.000 € übergeben.



Jugend und Gemeinden im Gespräch

Mehrere Gemeindejugendreferent/-innen folgten der Einladung des Jugenddienstes Meran zu einem gemeinsamen Austausch-Frühstück im neuen Jugendtreff in Hafling. Unter anderem wurde über die Kriterien bei der Geldvergabe für Jugendvereine auf Gemeindeebene diskutiert sowie ein Projekt zur Förderung der Wahlbeteiligung vorgestellt.

Zu Beginn führte der Bürgermeister von Hafling die Anwesenden durch das neue Vereinshaus, in dem auch der neue Jugendtreff untergebracht ist. Seit Jänner 2015 wird der Treff von Dagmar Fuchsberger (Jugenddienst Meran) geführt. Anschließend tauschten sich die Vertreter/innen der Gemeinden Marling, Riffian, Kuens, Algund, Tirol und Hafling und die Mitarbeiter/innen des Jugenddienstes Meran darüber aus, wie das

Thema Jugend im Gemeinderat behandelt wird. Es kommt öfters vor, dass die Kinder- und Jugendvereine größere Schwierigkeiten bei der Geldzuweisung haben als andere Vereine. Weiters wurde über die Zu- und Abwanderung von Familien und jungen Menschen aus den Dörfern gesprochen sowie über die Zusammenarbeit von Gemeinde und Bibliothek.

Der Jugenddienst Meran wird von den Gemeindejugendreferent/-innen als starker Partner wahrgenommen, der die Netzwerkarbeit vorantreibt. Gewünscht wurde eine stärkere Einbindung der Jugendlichen selbst sowie Hilfestellungen bei bürokratischen Arbeiten.

Oliver Schrott und Silvia Kofler vom Jugenddienst Meran präsentierten im Anschluss ein Projekt zur Förderung der Wahlbeteiligung. Mit dem Slogan „Wahlen sind keine

Tiere!“ (zur Verfügung gestellt vom österreichischen Verein JugendDornbirn) sollen Jugendliche eingeladen werden, sich mit dem Thema Wahlen auseinanderzusetzen, sich zu informieren, ihr Recht auf politische Mitsprache in Gebrauch zu nehmen. Die Vertreter/innen der

Gemeinden werden bei Interesse gemeinsam mit dem Jugenddienst Meran und dem Jugendtreff vor Ort verschiedene Veranstaltungen dazu organisieren.

Das nächste Austausch- und Vernetzungstreffen wird am 12. März 2015 in Partschins stattfinden.



*Die Gemeindejugendreferent/-innen im Austausch.
v.l.: Ulrich Ladurner, Andreas Ladurner,
Dagmar Fuchsberger (Jugendtreff Hafling), Birgit Kröss,
Sonja Plank, Andreas Peer, Annelies Erlacher,
Oliver Schrott (Jugenddienst Meran), Marlene Viviani*

Fahrt zum Deiningener Weiher



Wir besuchen
Susanne und Sebastian Tschurtschenthaler
am Deiningener Weiher (südlich von München)

Termin: 21. März 2015

Abfahrt in Marling (Tiroler Platzl) um 7.00 Uhr
Rückkehr um ca. Mitternacht
Fahrpreis: 25 Euro pro Person
Anmeldung bei Franz Gufler Tel. 328.2622612



Projekt »TIC TAC TALENT« progetto

Der Sozialsprengel Meran startet auch heuer wieder gemeinsam mit den neun Gemeinden seines Einzugsgebietes, dem Jugenddienst Meran und den verschiedenen Jugendzentren und -treffs das Projekt für Jugendliche Tic Tac Talent.

Für jede geleistete Stunde erhalten die Jugendlichen einen Punkt. Die Punkte können dann in Gutscheine für Kinobesuche, Schwimmbadeintritte, Bücher usw. eingetauscht werden.

Jeder teilnehmende Jugendliche kann im Rahmen des Projektes TicTacTalent innerhalb eines Kalenderjahres insgesamt 50 Stunden mithelfen.

Interessierte Jugendliche melden sich hierfür persönlich, ab dem 24. März, im Sozialsprengel Meran für die Teilnahme am Projekt an.

Im Internet auf der Seite www.tictactalent.it können die Jugendlichen weitere Infos erhalten.

Il Distretto Sociale di Merano intende dare anche quest'anno il via al progetto per i giovani Tic Tac Talent, unitamente ai nove Comuni limitrofi, al Servizio giovani di Merano e a diversi Centri giovani.

Per ogni ora svolta il giovane ottiene un punto che, successivamente, potrà riscattare per avere un ingresso al cinema, per andare in piscina, per un libro ecc. Gli interessati hanno a disposizione 50 ore da utiliz-



Ein Projekt für Jugendliche*

Un progetto per i giovani*



Hilf in deiner Freizeit in sozialen und öffentlichen Einrichtungen mit und zeig dabei dein Talent!

- Mitgliedskarte machen
im Sozialsprengel Meran, Romstraße 3.

Einrichtung auswählen.
Im Internet findest Du eine Liste der teilnehmenden Einrichtungen, welche Du dann für alles weitere eigenständig kontaktieren kannst.

Mithelfen und Punkte sammeln.

Punkte gegen Gutscheine tauschen
im Jugenddienst Meran, Jugendzentrum »Cilla« oder »Jungle«.

Gutscheine einlösen
bei den teilnehmenden Geschäften deiner Wahl.

Dai una mano nel tuo tempo libero in strutture sociali e pubbliche mostrando il tuo talento!

- Richiedere tessera di partecipazione
presso il Distretto Sociale di Merano, via Roma 3.

Scegliere la struttura.
In internet trovi una lista delle strutture convenzionate, che puoi contattare tu stesso per concordare le modalità della tua collaborazione.

Collaborare e collezionare punti.

Trasformare i punti in buoni
presso lo Jugenddienst Meran, i centri giovanili »Cilla« o »Jungle«.

Riscuotere a tua scelta i buoni
nei negozi convenzionati.

Erfahre mehr unter:
Per ulteriori informazioni vai su:
www.tictactalent.it
facebook.com/tictactalent

*Ein Projekt für Jugendliche von 14 bis 19 Jahren (und 13-Jährige mit Mittelschulabschluss) des Sozialsprengels Meran, im Auftrag des Sprengelbeirates, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Meran, Algund, Schenna, Tirol, Riffian, Vöran, Hafling, Kuens, dem Jugenddienst Meran und den Jugendzentren.

*Un progetto rivolto a giovani tra i 14 e i 19 anni (e giovani di 13 anni che abbiano ottenuto la licenza media inferiore) organizzato dal Distretto Sociale di Merano su iniziativa del Comitato di Distretto, in collaborazione con i Comuni di Merano, Lagundo, Scena, Tirol, Riffiano, Verano, Avelengo, Caines, Jugenddienst Meran e i centri giovanili.


 Bezirogsgeimeschaft - Comunità Comprensoriale
 Burgraffenanam - Burgraviato


 JGD | JUGENDDIENST
 MERAN


 DISTRETTO SOCIALE
 MERANO


 ALGUND
 LAGUNDO


 SCENNA
 SCENA


 TIROL
 TIROLO


 RIFFIAN
 RIFFIANO


 VÖRAN
 VERANO


 HAFLING
 AVELENGO


 KUENS
 CAINES

zare nell'arco dell'anno 2015. I giovani si iscrivono personalmente con il consenso scritto da parte dei genitori

presso il Distretto Sociale a partire dal 24 marzo. I giovani possono avere ulteriori informazioni su

internet alla pagina www.tictactalent.it.



SKFV MARLING

Weihnachtsfeier des Südtiroler Kriegsopfer- und Kameradenverbandes - Ortsgruppe Marling

Zahlreiche Verbandsmitglieder trafen sich am 29.12.2014 im Vereinshaus, um ein paar Stunden in weihnachtlicher Stimmung zu verbringen. Die Sing- und Spielgruppe der Frauen umrahmte diese Feier.

Peter Epp, der Ortsobmann, begrüßte alle, besonders unsere Priester Ignaz Eschgfäller und Harald Kössler, den Bürgermeister Walter Mairhofer und die Ausschussmitglieder.

Es folgten Grußworte der Ehrengäste, dann stellte Peter Epp den gemeinsamen

Ausflug im Mai 2015 vor. Er führt uns ins Latium zum „Monte Cassino“.

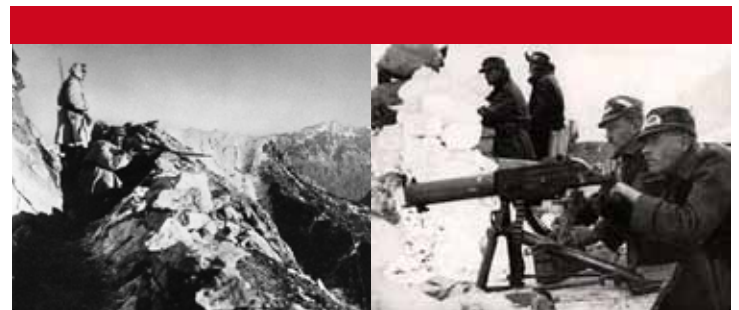
Folgende Kameraden wurden für besondere Verdienste mit den Verdienstorden am Bande geehrt: Anni Ruepp, Toni Matzoll/Luemer, Ernst Rinner, Ferdl Egger, Ferdl Kaufmann/Knabler, Josef Traunig und Karl Leiter/Reber.

Nach dem Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ zeigten Helmuth Gruber und Marlene Marseiler Bilder von der Fahrt ins Salzkammergut im Mai 2014.

Bei einem guten Wiener Schnitzel und einem gemütlichen Beisammensein verging die Zeit sehr schnell. Wir verabschiedeten uns

mit den besten Wünschen für die kommenden Feiertage und für das Neue Jahr.

Marlene Marseiler



Der Frontkämpferverband und die Schützenkompanie von Marling laden die Marlinger Bevölkerung und alle Interessierte ein zum

Vortrag

„Was haben wir aus dem 1. Weltkrieg gelernt?“

von Alt-Landeshauptmann Wendelin Weingartner

**Freitag, 13. März
20.00 Uhr
Vereinshaus Marling**



Auf Euer kommen freuen sich der Frontkämpferverband und die Schützenkompanie





SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

Sebastianifeier der Schützenkompanie

Am Samstag, den 17. Januar fand die traditionelle Sebastianifeier der Schützenkompanie Marling statt. Das beherrschende Thema dieser Festversammlung war der Jahresrückblick mit Berichten der einzelnen Kommandantschaftsmitglieder.

Die Feier begann mit einem gemeinsamen Kirchgang in der Pfarrkirche von Marling. Anschließend trafen sich die Mitglieder der Kompanie sowie die zahlreichen Ehrengäste und unterstützenden Mitglieder im Vereinshaus von Marling zur Festversammlung der Kompanie.

Der Hauptmann Hannes Öttl begrüßte den Herrn Pfarrer Harald Kössler, den Bürgermeister Dr. Walter Mairhofer und die Kulturreferentin Annelies Wolf Erlacher. Ebenso begrüßte er die verschiedensten Ehren-

gäste und Vereinsobmänner. Auch die restlichen Anwesenden hieß er herzlich Willkommen.

Nach der Begrüßung ging er zum Jahresrückblick über, in dem er die wichtigsten Ereignisse Revue passieren ließ. Auch die einzelnen Offiziere und Referenten gaben einen Bericht über ihren Aufgabenbereich ab. Ein Höhepunkt war die Ehrung einer verdienten Marketenderin: Inge Mitterhofer wurde für ihre 25jäh-

rige Mitgliedschaft mit einer Medaille und einer Urkunde vom Südtiroler Schützenbund ausgezeichnet.

Den Reigen der Grußworte der Ehrengäste begann Pfarrer Harald Kössler, der die Schützen lobte, weil sie nicht nur die Gegenwart und die Zukunft schauen, sondern auch die Werte der Vergangenheit hochhalten. Der nächste Redner Bürgermeister Dr. Walter Mairhofer, dankte den Schützen für

die gute Zusammenarbeit und für die geleistete Arbeit für das Gemeinwohl. Die Kulturreferentin Annelies Wolf Erlacher erinnerte sich an die Zeit zurück, in der sie Marketenderin bei den Marlinger Schützen war.

Nach einer kurzen Vorschau auf das kommende Jahr und dem Absingen der Landeshymne begann der gemütliche Teil der Feier mit einem gemeinsamen Essen.





SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

Erfolgreiche Marlinger Schützen bei der 16. Schützen-Skimeisterschaft in Watles

Bei richtigem Traumwetter fand am Samstag, 31. Jänner im Skigebiet Watles die 16. Schützen-Skimeisterschaft statt. Bei dem vom Schützenbezirk Vinschgau organisiertem Rennen stand neben der skifahrischen Leistung vor allem

die Kameradschaft im Vordergrund. Unter den zahlreichen Teilnehmern aus allen Landesteilen waren aus dem Burggrafenamt neben der Bezirksmarketenderin Elisabeth Mazohl auch zwei Teilnehmer der Schützen-

kompanie Marling dabei, die sich sogar beachtlich geschlagen haben. So konnte Michael Pirhofer in seiner Kategorie den hervorragenden 1. Platz (von elf Teilnehmern) erkämpfen. Hauptmann Hannes Öttl hingegen kam auf den

tollen 4. Platz (bei sechzehn Teilnehmern) in seiner Kategorie und verpasste nur knapp das Podest. Beide freuten sich riesig über ihre Ergebnisse und über den tollen Tag im Skigebiet Watles.



FREIWILLIGE FEUERWEHR MARLING

Notruf Feuerwehr



Feuerwehr Marling blickt zurück und stellt Weichen für die Zukunft.

Die am 24. Jänner im Marlinger Vereinshaus stattgefundene Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Marling stand ganz im Zeichen der Neuwahlen. Zuvor wurde jedoch auf das abgelaufene Jahr zurückgeblickt und verdiente Mitglieder geehrt.

Kommandant Martin Öttl konnte neben den aktiven Mitgliedern auch Bürgermeister Walter Mairhofer, Bezirksfeuerwehrpräsident

Jakob Pichler, Abschnittsinspektor Johann Gamper und den Kommandanten der Carabinierstation Tschermes, Maresciallo Riccardo Pellegrini herzlich willkommen heißen. Einen besonderen Gruß richtete

er aber an die 18 Mitglieder der Jugendgruppe, die im letzten Jahr gegründet wurde und heuer zum ersten Mal an einer Jahreshauptversammlung teilgenommen haben.

Nach dem Gedenken an die im abgelaufenen Jahr verstorbenen Feuerwehrleute wurde mit dem Verlesen des Jahresberichtes auf die vergangenen zwölf Monate zurückgeblickt. Die Feuerwehr Marling rückte zu insgesamt 58 Einsätzen aus und traf sich zu ebenso vielen Übungen. 24 Marlinger Feuerwehrmänner besuchten erfolgreich einen Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian. Außerdem nahmen die Feuerwehrleute durch verschiedene Brandverhütungs- und Ordnungsdienste und die Beteiligung an kirchlichen Feiern auch aktiv am Dorfleben teil. Bürgermeister Walter Mairhofer dankte des-

halb den Feuerwehrleuten für ihren ehrenamtlichen Einsatz für die Bevölkerung. Sehr erfreut zeigte sich Bezirksfeuerwehrpräsident Jakob Pichler von den regen Aktivitäten der Jugendgruppe, die, obwohl sie erst im letzten Jahr gegründet worden ist, bereits an den Landesbewerben in Welsberg/Taisten und am Wissenstest in Goldrain mit Erfolg teilgenommen hat.

Ein weiterer Höhepunkt der Jahreshauptversammlung war die Angelobung von Martin Traunig. Durch Ablegen des Eides auf die Feuerwehrfahne wurde er endgültig in die Feuerwehr Marling aufgenommen.

Wie von den Statuten der Freiwilligen Feuerwehren vorgesehen, wurden anschließend die Kommandantschaft und die drei Ausschussmitglieder neu gewählt. Mit einer überwältigenden Mehrheit wurde Martin Öttl in seinem Amt als Kommandant bestätigt. In den nächsten fünf Jahren wird ihm der bisherige Zugskommandant Gottfried Unterholzner als Stellvertreter zur Seite stehen. Auch er konnte sich über ein Traumergebnis freuen. Gruppenkommandant Peter Matzoll und die beiden Feuerwehrleute Lukas Geiser und Philipp Mair sitzen in der neuen Legislaturperiode im Ausschuss.

Dem scheidenden Kassier Oswald Kaufmann wurde von allen Seiten ein großes Lob für seine stets korrekte und gewissenhafte Arbeit ausgesprochen. Stephan Hillebrand obliegt in Zukunft diese wichtige Aufgabe. Gerätewart Martin Kuntner, Jugendbetreuer Hannes Öttl und Schriftführer Patrick Schmalzl haben sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung gestellt und vervollständigen den Ausschuss.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden auch wieder verdiente Mitglieder geehrt: Für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft erhielten Michael Gufler, Felix Ladurner und Andreas Öttl das Verdienstkreuz in Bronze. 25 Jahre Dienst leisteten Martin Gufler, Markus Gamper und Patrick Schmalzl. Ihnen hat der Bezirksfeuerwehrpräsident das Verdienstkreuz in Silber verliehen. Franz Öttl wird für seine 40jährige aktive Dienstzeit bei der Feuerwehr beim Bezirksfeuerwehrtag im März mit dem Verdienstkreuz in Gold geehrt, ebenso Kommandant Martin Öttl, der bei dieser Tagung das Verdienstkreuz in Bronze mit einem Stern für seine 10jährige Kommandantschaft erhalten wird.

In seinen Grußworten ging Bürgermeister Mairhofer



v.l.n.r.: Abschnittsinspektor Johann Gamper, Bürgermeister Walter Mairhofer, der neue Kommandant-Stellvertreter Gottfried Unterholzner, Kommandant Martin Öttl, Bezirksfeuerwehrpräsident Jakob Pichler und die Geehrten



FREIWILLIGE FEUERWEHR MARLING

Notruf Feuerwehr



Dachstuhlbrand



Übung bei der Kellerei

Foto Roland Strimmer

unter anderem auf zwei wichtige Themen ein, die die Gemeindeverwaltung in den nächsten Jahren beschäftigen werden. Zum einen steht der Neubau des Dorfgerätehauses auf dem Programm, zum anderen ist die unterirdische Ver-

legung von zwei Starkstromleitungen geplant. Für beide Vorhaben ist es wichtig, so der Bürgermeister, dass eine breite Mehrheit der Bevölkerung dahinter steht, zumal durch diese beiden Projekte beträchtliche Ausgaben auf die Gemeinde-

verwaltung zukommen. Für den Gerätehausneubau liegt bereits ein Dekret des Landes vor, das einen Beitrag von 80 % der Kosten vorsieht. Um die Finanzierung der unterirdischen Verlegung der Starkstromleitungen durchführen zu

können, wird die Gemeinde ein Darlehen aufnehmen müssen. Alle Umweltgelder, die der Gemeinde von Seiten des Edison-Kraftwerkes zustehen, sollen jedoch zur Gänze in dieses Projekt fließen.

Begleiter/innen und Gruppenleiter/innen

Die Lebenshilfe sucht volljährige Begleiter/innen und Gruppenleiter/innen bei ihren Sommerurlaube für Menschen mit Beeinträchtigung.

Kontakt: Martina Pedrotti,
Tel. 0471 062528, pedrotti@lebenshilfe.it

Wohnung zu vermieten.

Schöne Zweizimmerwohnung (ideal für eine Person) mit autonomer Heizung, Keller, überdachtem Autoabstellplatz, ab 1. Juni 2015 an Einheimische/n vermietbar. Sehr gute Anbindung an die Mebo bei Forst. Tel. 335 275146

Autoabstellplatz zu vermieten

Vermiete Autoabstellplatz, nicht überdacht, im Dorfzentrum von Marling. Tel. 348 7400527

Autoabstellplatz

Autoabstellplatz Nr. 80 in der P.-Mitterhofer-Straße 5/II wäre frei
Tel. 335 5349963

Wohnung zu kaufen gesucht

Einheimische Familie mit 2 Kindern sucht Vierzimmerwohnung zu kaufen: ruhige und sonnige Lage, Garten oder Terrasse, Keller, Garage und Parkplatz. Tel. 333 5394979



Ortsversammlung des hds „Funktionierendes Netzwerk in der lokalen Wirtschaft“



V.l. hds-Bezirkspräsident Johann Unterthurner, hds-Ortsobmann Franz Inderst, Felix Lanpacher, Bürgermeister Walter Franz Mairhofer und Monika Gamper.

Der hds – Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol hielt vor kurzem in Marling seine jährliche Ortsversammlung ab. hds-Ortsobmann Franz Inderst berichtete über ein ereignisreiches Jahr 2014 mit zahlreichen Aktivitäten. Dazu zählen die regelmäßig abgehaltenen Stammtische, das Online-Wirtschaftsportal, die Weiterführung des Projektes „Lebendiger Ort“ und die Weihnachtsaktion „Wünsch Dir was“. Marling zählt seit Jahren zu den Orten, die am meisten Teilnehmer an der Aktion vorweisen können. „Die große Teilnahme an der Weihnachtsaktion sagt auch viel über die Lebendigkeit des Wirtschaftsstandortes Marling aus“, schlussfolgert der Ortsobmann.

Heuer kommt laut Franz Inderst zu den bisherigen Aktivitäten noch die Erneuerung der Weihnachtsbeleuchtung hinzu. „Insgesamt besteht

zwischen den Wirtschaftstreibenden von Marling ein funktionierendes Netzwerk und viele Aktivitäten werden gemeinsam durchgeführt“, so Inderst.

Bürgermeister Walter Mairhofer knüpfte daran an und bestätigte, wie wichtig die Zusammenarbeit der Wirtschaftstreibenden für den Standort Marling sei. Besonders freue ihn, dass es gelungen sei, alle 100 Maßnahmen des Leitbildes auf den Weg zu bringen. Dafür gebühre auch dem Handel ein großer Dank, da er sich tatkräftig an der Umsetzung der Maßnahmen beteiligt habe. Mairhofer berichtete auch, dass die Einnahmen der Stromwirtschaft dazu verwendet würden, die Beeinträchtigungen der Stromleitungen zu beheben. Wirtschaftsreferent Felix Lanpacher berichtete unter anderem über den Stand der neuen Wohnbauzone. „Die Wohnbauzone ist so gep-

lant und umgesetzt worden, dass sie eine Belebung für die Marlinger Wirtschaft bringen wird,“ zeigt sich Lanpacher überzeugt. Er berichtete auch, dass im Laufe des Jahres 2015 die Verlegung der Glasfaserkabel für das schnelle Internet – inklusive letzte Meile – über die Bühne gehen werde. hds-Bezirkspräsident Johann Unterthurner dankte Obmann Inderst für die geleistete Arbeit. „Ich bin froh, dass der Handel und die Dienstleister in Marling so einen wichtigen Beitrag für die Lebendigkeit des Ortes erbringen. Dies ist gelebte Unterstüt-

zung zur Aufrechterhaltung der Nahversorgung,“ so Unterthurner.

Der Hauptteil des Abend bestand schließlich in einem Bericht von Monika Gamper über das vom hds ins Leben gerufene Projekt „Lebendiger Ort“, das vom September 2014 bis ins Jahr 2016 weiter geführt wird. Einige interessante Maßnahmen sind laut Gamper bereits auf dem Weg. So haben z. B. die Gemeinden Marling, Tschermes, Algund und Partschins bereits eine Arbeitsgruppe eingerichtet, um den Waalweg gemeinsam aufzuwerten und zu bewerten. Darüber hinaus wird am Recyclinghof eine Recycling-Börse eingerichtet, um bestimmte Produkte einer Wiederverwertung zuzuführen. An der Weiterführung des Projektes „Lebendiger Ort“ beteiligt sich mit dem Obmann Franz Inderst der hds. „Wir wollen in den nächsten beiden Jahren auch Maßnahmen umsetzen, die die Wirtschaft und insbesondere den Handel in Marling beleben“, so der Obmann abschließend.

**Sammele alte und neue Postkaren
mit Marlinger Motiven**
(Landschaften, Gebäude...).

Wer entsprechende besitzt,
melde sich bitte bei Manfred Leiner

Tel. 338 1495482



Marlinger Handwerker ziehen Bilanz

Vor Kurzem fand in Marling die Jahreshauptversammlung der Lvh-Ortsgruppe statt, bei der zahlreiche Themen auf der Tagesordnung standen. Neben einem Jahresrückblick und einer Vorschau auf 2015 kamen auch Themen wie die Lehrlingsausbildung und die Projekte auf Gemeindeebene zur Sprache. Außerdem wurden der „Masterplan Handwerk 2020“ und das Internetportal

der Marlinger Betriebe vorgestellt.

In einer beeindruckenden Fotostrecke fasste Lvh-Ortsobmann Roland Strimmer das vergangene, sehr aktive Jahr der Marlinger Handwerker zusammen. Er berichtete von den Versammlungen auf Gemeinde- und Bezirksebene sowie dem Treffen mit der der Politik und den anderen Wirt-

schaftsverbänden. „Für 2015 sind auch schon einige Termine festgesetzt. Vor Ostern werden wir ein Preiswatten organisieren und es sind auch wieder Treffen mit dem Wirtschaftsstadtmittisch geplant“, kündigte Strimmer an. Bezirksobmann Mathias Piazzi thematisierte in seiner Ansprache die Berufspraktika der Berufsschulen. „Bei diesen Praktika hat der Arbeitgeber bereits vor der

Anstellung eines Lehrlings die Möglichkeit, die Bewerber besser kennenzulernen“, erklärte Piazzi.

Bürgermeister Walter Mairhofer sprach Roland Strimmer und der Ortsgruppe seine Anerkennung für die gute Arbeit aus: "Die Gemeinde will vor allem ein verlässlicher Partner der lokalen Betriebe und der Wirtschaft sein", betonte er. Handwerksreferent Felix Lanpacher stellte in seiner Ansprache die anstehenden Arbeiten bei der Glasfaserverlegung im Dorfzentrum, an der Hauptstraße und am Radweg vor.

Im Rahmen der Versammlung wurde auch das Internetportal der Marlinger Betriebe (www.marling.contact.bz) vorgestellt, das die vielschichtige Wirtschaftswelt der Gemeinde repräsentiert. Nutzer finden schnell alle wichtigen Informationen eines Betriebes, können rasch Kontakt aufnehmen oder den Standort der Firma auf einer Karte herausfinden.



V.l.: Bürgermeister Walter Mairhofer, Handwerksreferent Felix Lanpacher, Lvh-Ortsobmann Roland Strimmer, Lvh-Direktor Thomas Pardeller und Lvh-Bezirksobmann Mathias Piazzi



HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

Jahresversammlung

Alle Mitglieder, Freunde und Förderer sowie Interessierte, sind dazu herzlichst eingeladen.

Am Donnerstag 12. März 2015 um 20.00 Uhr im Vereinshaus.



NOTIZEN VOM SPORTVEREIN

36. Marlinger Dorf- und Vereinsrennen

Nach einem Jahr Pause war es heuer am 8. Februar wieder soweit:

Alle Marlinger und Marlingerinnen waren eingeladen, mit Rodeln, Snowboards, Skiern und heuer erstmals mit Tourenskiern beim Vereins- und Dorfskiennen mitzumachen. Über 130 Teilnehmer/innen sind diesem Ruf gefolgt und haben bei wirklich optimalen Pistenbedingungen und ein wenig windigem Wetter einen tollen Tag erleben können. Danke!

Wir vom ASV Marling Raiff-



eisen möchten uns bei jedem aktiven Teilnehmer bedanken. Aber auch dem SC Lana Vigiljoch und der

Feuerwehr Marling sowie dem Fotografen Roland Strimmer und unserem Stationsprecher Felix Lampa-

cher gebührt an dieser Stelle noch einmal ein Dank. Nicht vergessen möchten wir den Hauptsponsor, die Raiffeisenkasse Marling sowie die vielen Sachpreis-Sponsoren. Ein besonderen Dank geht auch an Klaus und sein Team für die tolle Bewirtung bei der Preisverteilung im Tennis Marling. Ein großes „Vergelt's Gott“ natürlich auch an alle tüchtigen Helfer und Helferlein, ohne die die Organisation und Abhaltung einer derartigen Veranstaltung gar nicht möglich wäre!



Marlinger Dorfskiennen Vereinswertung 2015

Platz	Verein
1	Alpenverein
2	Schützenkompanie
3	Freiwillige Feuerwehr
4	Pedalaros
5	Ministranten
6	Musikkapelle
7	Fußball
8	Snowrabbits
9	Zeitbank
10	VKE
11	TTK
12	Tennis
13	Jugend Feuerwehr



TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

Unsere Weihnachtsfeier

Am 20. Dezember 2014 fand unsere Weihnachtsfeier statt.

Unter Anleitung von Gabi, Claudia und Werner mussten unsere Kids einen Parcours aus verschiedenen Spielen bewältigen. Unsere jungen Spieler/innen waren mit großem Eifer dabei und hatten jede Menge Spaß. Im Anschluss gab es eine kleine Preisverteilung und alle Kinder wurden für ihren Einsatz belohnt. Zum Schluss bekamen die Kin-



der noch eine leckere Pizza, bevor sie wieder nach Hause gingen.



Im Anschluss spielten unsere Freizeitspieler und Junioren ein kleines Turnier, be-

vor zu einem gemütlichen Weihnachtsessen geladen wurde.



Die Tischtennis Kids mit ihren Geschenken



Die Junioren und Freizeitspieler des TTK Marling

VSS-Turnier in Eppan

Am 1. Februar 2015 nahm die Jugend des TTK Marling am VSS-Turnier in Eppan teil. Jeder war topmotiviert, gute Matches zu spielen. Trotz guter Leistungen der jungen Spieler konnte nur Manuel Sanin im Einzel den 2. Platz belegen. Im Dop-

pel konnten Fabian Tomasi und Leo Gruber den 3. Platz erreichen. Alles in allem war die Gesamtleistung der Marlinger Tischtennisjugend gut.

Links: Manuel Sanin mit seiner Silbermedaille.



TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

2. Jugendturnier in Eppan

Am 21. Dezember 2014 fand in Eppan das 2. Jugendturnier statt. Unsere Spieler gaben ihr Bestes und somit konnten wir wieder einige

Medaillen mit nach Hause nehmen. Sabine Klotz vermochte sich einen guten 3. Platz zu erspielen, ebenso wie Jakob Strickner, Leo

Gruber und Samuel Müller (in ihrer jeweiligen Kategorie). Im Finale standen sich Fabian Tomasi und Jari Sabadini gegenüber. Schluss-

endlich konnte sich Jari durchsetzen und gewann den 1. Platz.



v.l.: Fabian Tomasi, Jari Sabadini, Jakob Strickner und Leo Gruber

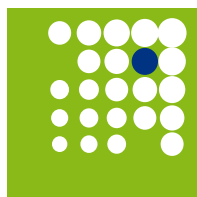
Preiswatten des TTK Marling

Am 6. Februar 2015 veranstaltete der TTK Marling sein erstes Preiswatten. Mit insgesamt 42 Paaren war der Abend im Vereinshaus von Marling sehr gut besucht. Lauter tolle Preise wurden für den Wattabend gesammelt. Ein leckeres

Schnitzel vom Metzger aus Marling konnten die Teilnehmer bei der Pause genießen. Schlussendlich durften sich die besten 25 Teams ihre Preise aussuchen. Es war ein gelungener und toller Abend für alle Beteiligten.



Die „Watter“ beim konzentrierten Spiel



Bildungsausschuss Marling

Bildungs- und Veranstaltungsprogramm

MÄRZ 2015

01.03.15	So	9.00	Familiengottesdienst gestaltet von der Katholischen Männerbewegung	Kath. Männerbewegung, ich du WIR-Chor	Kirche
05.03.15	Do	18.00	Vollversammlung	Tourismusverein	Vereinshaus
06.03.15	Fr	17.00	Jahreshauptversammlung des Südtiroler Kriegsoffer und Frontkämpferverbandes	Kriegsoffer u. Frontkämpferverband	Vereinshaus
08.03.15	So	gt	Internationaler "Tag der Frau" - Suppen Sonntag und Primelaktion	Kath. Frauenbewegung und SVP-Frauen	Vereinshaus + Kirchplatz
09.03.15	Mo	20.00	Vortrag zum Tag der Frau - Kulinarische Leckerbissen	Bibliothek	Bibliothek
10.03.15	Di	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
12.03.15	Do	20.00	Jahresversammlung des Heimatpflegevereins	Heimatpflegeverein	Vereinshaus
13.03.15	Fr	20.00	Vortrag von Altlandeshauptmann Wendelin Weingartner zum Thema: "Was haben wir aus dem 1. Weltkrieg gelernt?"	Schützenkompanie, Kriegsoffer u Frontkämpferverband	Vereinshaus
14.03.15	Sa	gt	Skitour	Alpenverein	
15.03.15	So	gt	Frühlingswanderung	Alpenverein	
19.03.15	Do	19.00	Fest des Hl. Josef - Messfeier für die Männer	Kath.Männerbewegung	Kirche
19.03.15	Do	20.00	Jahresversammlung der Katholischen Männerbewegung	Kath.Männerbewegung	Pfarrsaal
21.03.15	Sa	07.00	Ausflug zum Deininger Weiher - Besuch bei Sebastian Tschurtschenthaler (Anmeldung: 328 2622612)		
21.03.15	Sa	16.00	Bezirkstag des Schützenbezirks Burggrafenamt	Schützenkompanie	Vereinshaus
24.03.15	Di	19.30	Bürgerversammlung	Gemeindeverwaltung	Vereinshaus
28.03.15	Sa	nachm.	Palmbesenbinden	Kath. Jungschar	Jungscharraum
29.03.15	So		Beginn der Sommerzeit		
29.03.15	So		Palmsonntag - Aufnahme der Jungscharkinder	Kath. Jungschar	Kirche
29.03.15	So	10.00	Kaffee und Kuchenverkauf im Jugendtreff	Jugendtreff RealX	RealX
29.03.15	So	14.30	Familienwallfahrt zum St. Felix Kirchlein	Kath. Familienverband	St. Felixkirche
im März			Besichtigung der Nudelfabrik "Felicetti" in Predazzo (TN)	Seniorengruppe	

APRIL 2015

01.04.15	Mi	14.00	Osterbesinnung	Seniorengruppe	Seniorenstube
01.04.15	Mi		Helfer- und Gönneressen	Goaßlschnöller	
04.04.15	Sa		Verkauf der Osterkerzen vor der Abendmesse	Kath. Jungschar	Kirche
04.04. - 05.04.15	Sa/ So		Rosen-Aktion	SVP-Frauen	Kirchplatz
05.04.15	So		Ostersonntag		
06.04.15	Mo	20.00	Osterkonzert der Musikkapelle	Musikkapelle	Vereinshaus
11.04 - 12.04.15	Sa/ So		2 Tagesskitour beim Julierpass	Alpenverein	
12.04.15	So		Weißer Sonntag - Tag der Erstkommunion	ich du WIR-Chor	
14.04.15	Di	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
18.04.15	Sa	14.00	Besichtigung von Schloss Leberberg	Heimatspflegeverein	
19.04.15	So	gt	Wanderung: Mault - Ritzail - Trens	Alpenverein	
19.04.15	So	gt	VSS-Familieturnier	Tischtennisclub	Turnhalle
20.04.15	Mo	20.00	Jahresversammlung mit Kandidatenvorstellung Gemeinderatswahlen	SVP	Vereinshaus
22.04.15	Mi	14.00	Filmvorführung mit Sepp Gufler	Seniorengruppe	Seniorenraum
24.04.15	Fr	19.00	Vollversammlung der Raiffeisenkasse	Raiffeisenkasse	Vereinshaus
25.04.15	Sa	14.00	Frühlingsfest des VKE	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Spielplatz Dorf
25.04.15	Sa		Weinverkostung	Bauernjugend	Vereinshaus
26.04.15	So		Firmung	ich du WIR-Chor	Kirche

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner

Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 3470045039

Neue E-mail-Adresse: BildungsausschussMarling@yahoo.it

Kinderseite



Male den Muffin so an
wie dein Lieblingsmuffin
aussieht! 🍰

von
Susanne &
Lia 5B

Witze:

Treffen sich zwei Magnete
sagt der eine: „Ich weiß nicht
was ich anziehen soll?“

Wie nennt man ein helles
Mammal ?

Lösung: Hellmat

